GESELLSCHAFT FÜR FORSCHUNGS FÖRDERUNG NIEDERÖSTERREICH

n[f+b] NÖ Forschung & Bildung

geschäfts-bericht

2020

Wir eröffnen Chancen

nfb in zahlen 2020

18

neu geförderte Dissertant*innen

€ 33.667.923

Forschungsförderung

91

geförderte FH-Studiengänge

16

Mitarbeiter*innen

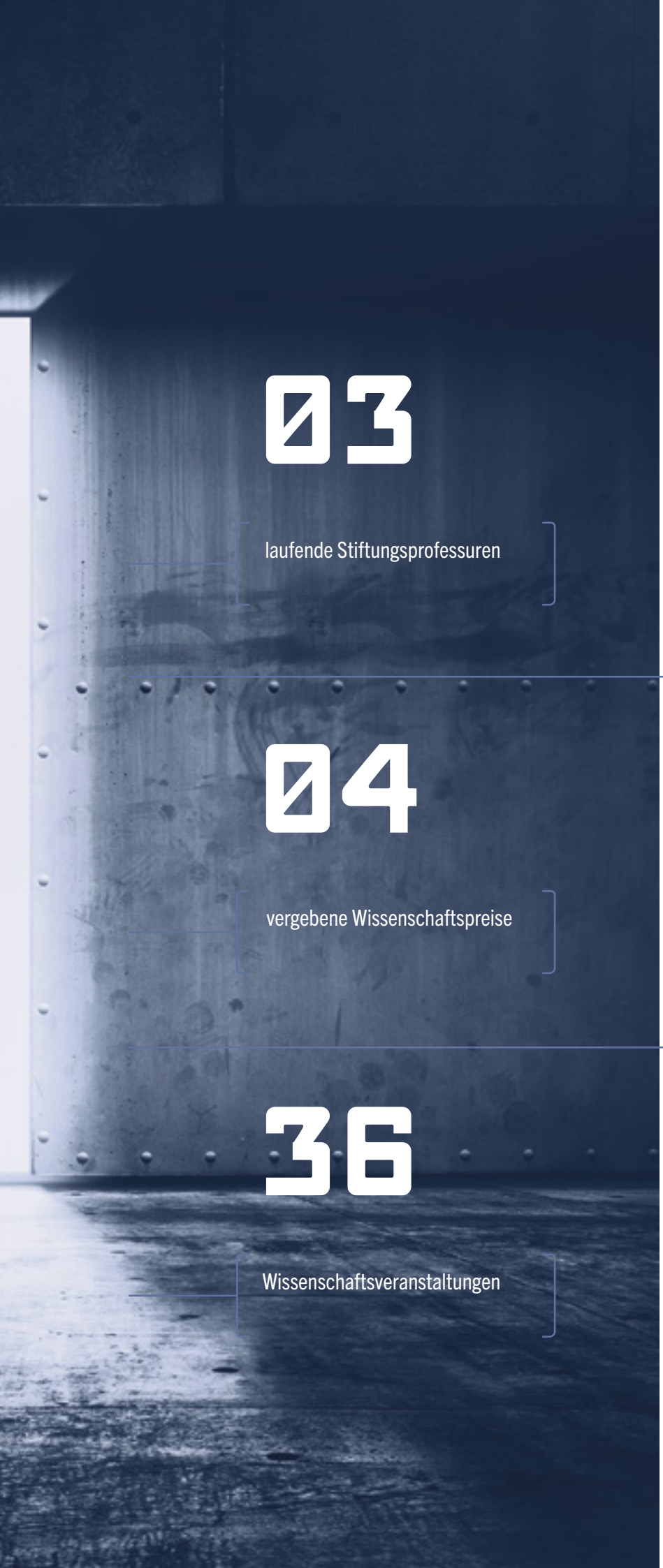
14

neue geförderte Projekte

9.723

geförderte FH-Studienplätze

© optimarc/Shutterstock



03

laufende Stiftungsprofessuren

689

geförderte Stipendien

04

vergebene Wissenschaftspreise

1.272

Teilnehmer*innen an Wissenschaftsveranstaltungen

36

Wissenschaftsveranstaltungen

inhalts-verzeichnis

GESELLSCHAFT UND ORGANE 5

VORWORT 7

GESCHÄFTSFELDER DER NFB 8

BERICHT 2020 UND AUSBLICK 10

GESCHÄFTSFELDER IM DETAIL 12

- FÖRDERUNG DER FORSCHUNGSLANDSCHAFT 12
- FÖRDERUNG DES TERTIÄREN BILDUNGSWESENS 40
- WEITERENTWICKLUNG DER FORSCHUNGSLANDSCHAFT 64
- WEITERENTWICKLUNG DES TERTIÄREN BILDUNGSWESENS 66

DAS TEAM 84

BETEILIGUNG 86

JAHRESABSCHLUSS 88

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS 92

Impressum
Herausgeberin und Medieninhaberin: Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. | Hypogasse 1, 1. OG, 3100 St. Pölten
Tel. 02742 275 70-0 | Fax 02742 275 70-90 | www.gff-noe.at | office@gff-noe.at | FN 363476 z, Landesgericht St. Pölten

Redaktion: Sigrid Rulitz | Layout und Grafik: Patricia Plasser, Waldbachstraße 12, 4816 Gschwandt, www.doppelpaula.at | Fotos: Amt der NÖ Landesregierung, FH St. Pölten/Klaus Temper, IMC Fachhochschule Krems, Klaus Ranger, KL/M.Liebert, KL/S.Tragschitz, Matthias Silveri, NMS Hollabrunn, NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB), Shutterstock, optimarc/Shutterstock, racorn/Shutterstock, Rafaela Pröll, Thinkstock, Tanja Wagner, www.uschioswald.at, Zukunftsakademie Mostviertel | Rundungs-, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

„Forschung und Wissenschaft sind die Triebfedern für die künftige Weiterentwicklung. Auch wir in Niederösterreich investieren daher laufend in Forschungsprojekte und die FTI-Strategie 2027 war dazu ein weiterer Meilenstein. Der besondere Fokus auf Vernetzung und erstmalig die zusätzliche Dotierung für Citizen Science sind deutliche Zielsetzungen im Bereich der kompetitiven Forschungsförderung, die damit neue Ansätze unterstützen. Durch diese von der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. umgesetzten Calls entsteht ein Wettbewerb der besten Projekte und dies führt zu qualitativ hochwertiger Forschung, die uns allen zu Gute kommt.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

gesellschaft & organe

GESELLSCHAFT

NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB)
FN 363 476z
Gegründet
Mai 2011 (Verschmelzung NÖ Bildungsgesellschaft m.b.H. für Fachhochschul- und Universitätswesen und Life Science Krems GmbH)
Gesellschafter
100 % Land Niederösterreich

GESELLSCHAFTSORGANE

Gesellschaftsorgane sind die Geschäftsführung, die Generalversammlung und der Aufsichtsrat.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mag. Barbara Schwarz

GENERALVERSAMMLUNG

Mag. Martina Höllbacher
Vertreterin des Landes Niederösterreich

mitglieder des aufsichtsrates

UNIV.-PROF. MAG. DR. MARKUS HENGSTSCHLÄGER

(Vorsitzender)
Institut für Medizinische Genetik, Medizinische Universität Wien

EM. O.UNIV.-PROF. DIPL.-ING. DR. PETER SKALICKY

(Vorsitzender-Stellvertreter)
Institut für Festkörperphysik, Technische Universität Wien

EM. UNIV.-PROF. DR. ERNST WOLNER

(Vorsitzender-Stellvertreter)
Klinische Abteilung für Herz- und Thoraxchirurgie, Universitätsklinik für Chirurgie im AKH Wien

UNIV.-PROF. DR. MICHAEL FREISSMUTH

Institut für Pharmakologie, Medizinische Universität Wien

MAG. DORIS HOHENEGGER

Hammerschmied, Hohenegger & Partner Wirtschaftsprüfung GmbH

MAG. MARTINA HÖLLBACHER

Abteilung Wissenschaft und Forschung im Amt der NÖ Landesregierung

DR. MARKUS KLAMMINGER

NÖ Landesgesundheitsagentur

DIPL.-ING. KERSTIN KOREN

Abteilung Wirtschaft, Tourismus & Technologie im Amt der NÖ Landesregierung

MAG. MARTINA PECHER

Pecher Consulting GmbH

VORTR. HOFRAT DR. JOACHIM RÖSSL

(Vorsitzender-Stellvertreter)

MAG. LEOPOLD SCHALHAS

Abteilung Anlagenrecht im Amt der NÖ Landesregierung

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES:

wir eröffnen chancen

Univ.-Prof. Mag. Dr.
Markus Hengstschläger
(Vorsitzender des
Aufsichtsrates der NFB)

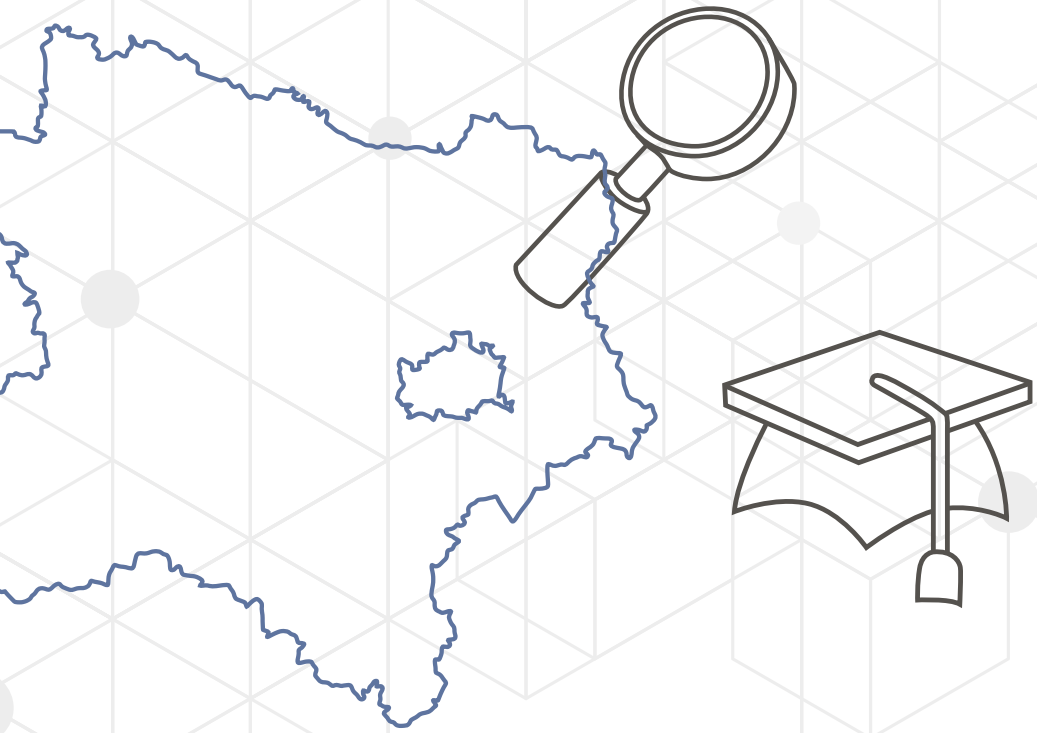
Die mit Ende 2020 abgeschlossene Neustrukturierung der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) mit einer Konzentration der Aktivitäten rund um Forschungsförderung, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses mit der Themenbörse Abschlussarbeiten, dem Wissen schaf[f]t Zukunft Preis und der Vergabe von Stipendien war ein erfolgreicher Schritt hin zu einer für Niederösterreich wichtigen Anlaufstelle für Förderungen rund um Forschung. Die konstant hohe Nachfrage im Rahmen der kompetitiven Calls und die vielen vergebenen Stipendien und Abschlussthemen bestätigen das. 2020 konnte die NFB mit 33,7 Mio Euro Fördermitteln des Landes NÖ die Weiterentwicklung der Forschung und die Unterstützung von Studierenden in Niederösterreich sicherstellen.

geschäftsfelder der nfb

nö forschungs- und bildungs- ges.m.b.h. [nfb]

FORSCHUNG >

TERTIÄRE BILDUNG >



förderung

LIFE SCIENCE CALLS 12
SCIENCE CALLS 22
CORE FACILITY CAMPUS KREMS 38

weiterentwicklung

FORSCHUNGSATLAS NÖ..... 64

förderung

FH FÖRDERUNG (WIRTSCHAFT & TECHNIK)..... 40
FH FÖRDERUNG (NICHT-ÄRZTLICHE GESUNDHEITSBERUFE) 44
KL STIPENDIEN..... 48
NÖ KURSGELD 50
STIFTUNGSPROFESSUREN 52
THEMENBÖRSE ABSCHLUSSARBEITEN 54
TOP STIPENDIEN..... 56
WISSEN SCHAF[F]T ZUKUNFT PREIS..... 60

weiterentwicklung

ACONET-PROJEKT NÖ 66
ECONET.....68
HOCHSCHULSTATISTIK NÖ 70
NETPOL 72
SCIENCE GOES SCHOOL.....74
STUDIEREN IN NIEDERÖSTERREICH. DER HOCHSCHULATLAS NÖ.....76
SYMPOSION DÜRNSTEIN.....78
TEACHER GOES FH 80
UNTERNEHMEN ENTDECKEN 82

NÖ FORSCHUNGS- UND BILDUNGSGES.M.B.H. (NFB)

bericht 2020 und ausblick

Dieser Bericht ist ein Rückblick auf das Jahr 2020 und wurde daher ganz bewusst noch im gewohnten Layout der Niederösterreichischen Forschungs-und Bildungsgesellschaft m.b.H. erstellt - ebenso wie die Vorworte und der Rückblick auf 2020.
Im April 2021 wurde der Firmenwortlaut der Niederösterreichischen Forschungs-und Bildungsgesellschaft m.b.H. in Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.

geändert und entsprechend dazu ein neuer Webauftritt vorgestellt (www.gff-noe.at). Mit den Vorbereitungen dazu wurde bereits 2020 gestartet. In Ergänzung zu diesem Bericht erscheinen weiterhin regelmäßig Publikationen zu aktuellen Projekten auf der Homepage der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H..

STRATEGISCHE ENTWICKLUNG 2020 UND AUSBLICK 2021

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) mit Sitz in St. Pölten wurde im Jahr 2011 durch einen Zusammenschluss der Life Science Krems GmbH und der NÖ Bildungsgesellschaft m.b.H. für Fachhochschul- und Universitätswesen gegründet und ist eine 100 %-ige Tochter des Landes Niederösterreich. Die NFB steht für die Förderung und Weiterentwicklung der Forschungslandschaft und des tertiären Bildungswesens in Niederösterreich. In dieser Rolle bietet sie ihr umfangreiches Leistungsportfolio verantwortungsvoll, transparent und wirkungsorientiert an. Wie bereits im Geschäftsjahr 2019 war die Neuorientierung in der Zusammenarbeit mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich auch 2020 eine wichtige Zielsetzung. Mit dem Science Center hat das Land Niederösterreich eine Plattform zum Thema Wissenschaft und Forschung ins Leben gerufen, auf der jetzt sämtliche Informationen in diesem Bereich abrufbar sind. Die NFB hat sich an der Erstellung und Datenbefüllung dieser Plattform intensiv beteiligt und auch alle von ihr angebotenen Leistungen integriert.
Dabei wurde die strategische Entscheidung getroffen, die NFB zukünftig noch stärker im Bereich der Forschungsförderung zu etablieren und die angebotenen Bildungsprogramme, die Publikationen und Datenbanken im Hochschulbereich sowie die FH Förderung im Bereich Technik und Wirtschaft an die Abteilung Wissenschaft und Forschung zu übergeben, um alle Synergien bestmöglich zu nutzen.
Die Tätigkeit der NFB in der kompetitiven Forschungsförderung im Rahmen der FTI-Strategie 2027 des Landes NÖ wird um einen Call im Bereich der angewandten Forschung erweitert. Das Aufgabengebiet der Betreuung und Evaluierung von Stiftungsprofessuren hat an Bedeutung gewonnen, ebenso wie die Betreuung der Themenbörse Abschlussarbeiten, die sich aus der Diplomarbeitsbörse entwickelt hat. Die Stipendienvergabe und der Wissen schaf[f]t Zukunft Preis (WZP) sind auch weiterhin wichtige Aufgaben ebenso wie die Abwicklung der FH Förderung für nichtärztliche Gesundheitsberufe im Auftrag des NÖGUS. Auf Grund der Corona Pandemie wurde das Symposion Dürnstein 2020 mit dem Thema Lebensmittel Bildung online abgehalten und erreichte mit über 600 Anmeldungen eine sehr große Reichweite.

Alle Geschäftsbereiche werden laufend evaluiert und den Bedürfnissen unseres Gesellschafters sowie der Fördernehmer*innen angepasst. Unser Ziel ist es, eine transparente und nachvollziehbare Fördermittelvergabe im Bereich der Calls und der Stipendien anzubieten, welche

die positive Entwicklung der Wissenschaftseinrichtungen in Niederösterreich und die Förderung von PHDs im Speziellen im Fokus hat.
Das Jahr 2020 war natürlich auch in unserem Arbeitsumfeld stark von den Einschränkungen durch die Corona-Krise geprägt. Die von der Bundesregierung verhängten Maßnahmen betreffend Homeoffice schränkten 2020 den Betrieb nicht ein, da die NFB eine ausreichende Infrastruktur zur Verfügung hat, um auch in dieser Zeit ihren Aufgaben nachkommen zu können. Sämtliche Besprechungen, sowohl intern als auch extern, konnten per Videokonferenz abgehalten werden. Gemeinsam mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich gehen wir in den diversen Förderprogrammen auf die veränderten Rahmenbedingungen unserer Fördernehmer*innen ein und servicieren diese in der gewohnt hohen Qualität.

INTERNE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Ziel der Geschäftsführung ist eine optimale Abstimmung der Unternehmensziele mit unserem Gesellschafter und eine zukunftsorientierte sowie innovative Weiterentwicklung der Gesellschaft. Diese ist für neue Aufgaben und Herausforderungen gut vorbereitet. Eine genaue Arbeitsplanung und Zieldefinition mit allen Mitarbeiter*innen erfolgt jährlich.

FINANZIELLE LAGE DER GESELLSCHAFT

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt den Aufgaben entsprechend auf Basis von Verträgen mit dem Land Niederösterreich und anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Im Jahr 2020 kam der bereits 2019 mit dem Land Niederösterreich neu abgeschlossene Fördervertrag zum Tragen. Dabei wurde insbesondere auf die Gemeinnützigkeit der NFB und auf steuerrechtliche Notwendigkeiten geachtet. So werden, wie schon in den vorangegangenen Jahresabschlüssen 2018 und 2019, Tätigkeiten, welche Treuhandgeschäfte darstellen, nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, sondern nur in der Bilanz aktivseitig als Treuhandvermögen und passivseitig als Treuhandverbindlichkeit dargestellt. Für alle anderen Bereiche, in denen Geld treuhändisch weitergegeben wird, sind jeweils gesonderte Bankkonten eingerichtet und damit die Transparenz der Abwicklung zusätzlich erhöht worden. Das im Jahr 2012 eingeführte Controlling-System wurde weiterentwickelt, wobei der Budgetierungsprozess in Form eines Gegenstromverfahrens (eine Kombination aus Top-Down und Bottom-Up Verfahren) erfolgt. Die Planung pro Kostenstelle wurde nochmals verfeinert und in der Buchhaltung sind alle Kosten detailgenau der richtigen Kostenstelle zugeordnet. Somit haben die Projektleiter*innen auch Kostenstellenverantwortung und sind für die vierteljährlichen Soll/Ist-Vergleiche und die Kostenkontrolle ihrer Bereiche zuständig. Die Bilanzsumme im Jahresabschluss 2020 beträgt € 24.435.706,89, wobei sich das Treuhandvermögen mit Stichtag 31. Dezember 2020 auf € 20.645.584,10 beläuft. Am Ende des Geschäftsberichtes ist der Jahresabschluss mit dem Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers angefügt und gibt einen genauen Überblick über die Gebarung der Gesellschaft. Auf Basis der bestehenden Rechtsgrundlagen bleibt die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 (UGB), das gilt auch nach der Umbenennung in Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. im April 2021.
Die Veränderung der Aufgaben der Gesellschaft und die damit verbundenen Änderungen im Fördervertrag mit dem Land NÖ wurden vorweg mit dem Finanzamt St. Pölten besprochen. Dabei wurde die Gemeinnützigkeit der Gesellschaft erneut bestätigt.

St. Pölten, im Juni 2021

FORSCHUNG

life science calls

Die Life Science Calls sind ein Instrument zur kompetitiven Förderung von grundlagenorientierten Forschungsprojekten im Themenfeld Life Sciences. Seit 2009 wird jährlich ein Life Science Call ausgeschrieben. Seither wurden bereits mehr als 300 Projektanträge eingereicht.

ZIELE

- Stärkung vorhandener Forschungskompetenz in Niederösterreich
- Stärkere Vernetzung niederösterreichischer Forschungseinrichtungen
- Verwirklichung mittelfristiger Nutzen- und Verwertungspotenziale im Interessensbereich des Landes Niederösterreich durch die Verknüpfung der Grundlagenorientierung dieser Forschungskompetenz mit einer mittelfristigen Anwendungsperspektive
- Förderung von Jungwissenschaftler*innen

ZIELGRUPPEN

- Forscher*innen und Forschungseinrichtungen im Themenfeld Life Sciences

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- tecnet equity

www.lifesciencecalls.at

ENTWICKLUNGEN 2020

Im Life Science Call 2019 wurden acht Projekte mit insgesamt € 2.320.000 gefördert. Die Projekte haben eine Laufzeit von jeweils drei Jahren und befassen sich mit grundlagenorientierten Fragestellungen aus den Themenfeldern Onkologie, Mikrobiologie, Genetik, Molekularmedizin, Verfahrenstechnik,Neurowissenscften und Biophysik. Die ersten Projekte wurden bereits 2020 gestartet. Voraussetzung für eine Förderung war u.a. die Beteiligung von zumindest zwei niederösterreichischen Forschungseinrichtungen, um die Vernetzung in der niederösterreichischen Forschungslandschaft weiter zu stärken. Außerdem lag ein Fokus auf der Förderung von Jungwissenschaftler*innen.

Im Life Science Call 2020 wurden 37 Projektanträge eingereicht. Im Rahmen des dreistufigen Evaluierungsverfahrens werden die Projektanträge durch externe (internationale und nationale) Expert*innen evaluiert. Die Projektauswahl erfolgt im zweiten Quartal 2021 und wird abschließend durch die Niederösterreichische Landesregierung beschlossen.

Die Projekte können je nach Frist in einem interaktiven System eingereicht werden. (www.einreichsystem.at)

Kennzahlen	Ist 2019 (LSC18)	Ist 2020 (LSC19)
geförderte Projekte	8	8
eingereichte Projektanträge	24	26
Förderquote	33,33 %	30,77 %
vergebene Förderung	€ 2.398.800,00	€ 2.320.000,00

LIFE SCIENCE CALL 2014

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
LS14-006	Die Bedeutung einer über Phagen induzierten Transduktion für den Erwerb und die Persistenz von Antibiotikaresistenzen im medizinischen Bereich Forschungsfeld: Molekulare Mikrobiologie, Antibiotikaresistenz, Hygiene	Friederike Hilbert Christoph Aspöck Michael Szostak	Veterinärmedizinische Universität Wien Karl Landsteiner Privatuniversität / Universitätsklinikum St. Pölten Veterinärmedizinische Universität Wien
LS14-007	Die Rolle von NRF2 in der Melanomprogression – Einsichten in die Mechanismen der Metastasierung Forschungsfeld: Medizinische Biotechnologie	Harald Hundsberger Mario Mikula Franz Trautinger	IMC Fachhochschule Krems Medizinische Universität Wien Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
LS14-021	Metabolische Charakterisierung des Blutplasmas in chronisch entzündlichen Krankheitszuständen wie dem Metabolischen Syndrom und der Tumorkachexie Forschungsfeld: metabolische Erkrankungen, Onkologie, Lipidomik	Martin Pecherstorfer Andreas Eger Bernhard Ludvik Christopher Gerner Harald Köfeler Franz König	Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum Krems IMC Fachhochschule Krems Medizinische Universität Wien Universität Wien Medizinische Universität Graz Medizinische Universität Wien

LIFE SCIENCE CALL 2015

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
LS15-004	Immunregulatorische Fähigkeiten von Mesenchymalen Stammzellen (MSCs) Forschungsfeld: Regenerative Medizin	Michael Fischer Zoran Djinovic	Donau-Universität Krems ACMIT – Austrian Center for Medical Innovation and Technology
LS15-007	Die Rolle des Chodroitin Sulfat Proteglycan 4 (CSPG4) bei der Entstehung von Multidrug-Toleranz in Melanomzellen Forschungsfeld: Melanombiologie	Christine Hafner Margit Mostegel Melitta Kitzwögerer Helmut Schaider Heimo Breiteneder	Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten University of Queensland Medizinische Universität Wien

LS15-014	Die Toxikokinetik von Quecksilber in der humanen Plazenta: Zusammenhang zwischen Genotyp und Phenotyp in gesunden und kranken Plazenten Forschungsfeld: Toxikokinetik	Hans Salzer Claudia Gundacker Karl Zwiauer	Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum Tulln Medizinische Universität Wien Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
LS15-019	Lebensdauerabschätzung für die Teilersatztechnologie Forschungsfeld: Biotribologie	Friedrich Franek Manel Rodriguez Stefan Nehrer	AC2T-Austrian Center of Tribology Donau-Universität Krems

LAUFENDE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
LS15-003	Verbesserung der Gehirnverteilung von Arzneistoffen Forschungsfeld: Pharmakologie	Oliver Langer Gaia Novarino	AIT Austrian Institute of Technology Institute of Science and Technology Austria
LS15-020	Kompartment-spezifische Analyse zirkulierender Nukleinsäuren zur optimierten Detektion von Tumoren in Melanompatienten Forschungsfeld: Molekularbiologie	Jörg Burgstaller Franz Trautinger Sabine Brandt	IFA Tulln Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten Veterinärmedizinische Universität Wien

LIFE SCIENCE CALL 2016

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
LS16-008	Innovative personalisierte Diagnostik zur Überwindung schwerer Nebenwirkungen von Proteintherapeutika Forschungsfeld: Immunologie	Peter Allacher Karl Zwiauer	IMC Fachhochschule Krems Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
LS16-021	Die Funktion von MFSD1 während der Metastasierung von Tumoren Forschungsfeld: Krebsmetastasen	Daria Siekhaus Martin Wiesholzer	Institute of Science and Technology Austria Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten

LAUFENDE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
LS16-004	Erforschung der chemischen Kommunikation zwischen Pilzen, um die Mykotoxin Produktion zu verringern Forschungsfeld: Pilzgenetik	Monika Schmoll Stefan Böhmdorfer	AIT Austrian Institute of Technology Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln
LS16-005	Kombinatorische Bioaktivitäts Screens Forschungsfeld: Antibiotikaforschung, Genetik, Bakteriologie und Mykologie	Martin Wagner Joseph Strauss Christoph Aspöck Kathrin Rychli	FFoQSI Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten Veterinärmedizinische Universität Wien
LS16-016	Candida glabrata Stämme in Niederösterreich – Interaktionen mit Lactobazillen Forschungsfeld: Mykologie, Biochemie, Genetik	Christoph Schüller Christoph Aspöck	Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
LS16-018	Charakterisierung von Exosomen aus Blutzellen mittels Nano Electrospray Gas-Phase Electrophoretic Mobility Molecular Analysis (nES-GEMMA) Forschungsfeld: Isolation, Detektion, Quantifizierung und Charakterisierung extrazellulärer Vesikel	Carla Tripisciano Victor U. Weiss Christoph Hörmann Viktoria Weber Günter Allmaier	Donau-Universität Krems Technische Universität Wien Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten Donau-Universität Krems Technische Universität Wien
LS16-023	BIOAMINA - Kolorimetrischer multiplex Assay zur Schnellbestimmung von biogenen Aminen Forschungsfeld: Medizinische Diagnostik	Claudia Preininger Martin Brandl	AIT Austrian Institute of Technology Donau-Universität Krems
LS16-024	Entwicklung eines Tissue Engineering Modells der endochondralen Ossifkation für die Knochenregenerierung Forschungsfeld: Regenerative Medizin, Tissue Engineering	Stefan Nehrer Dieter Pahr	Donau-Universität Krems Karl Landsteiner Privatuniversität

LIFE SCIENCE CALL 2017

LAUFENDE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
LS17-004	Ein Versagenskriterium für Knochenschrauben Forschungsfeld: Biomechanik	Andreas Reisinger Dieter Pahr Jelena Horky Sophie Schober	Karl Landsteiner Privatuniversität Karl Landsteiner Privatuniversität AIT Austrian Institute of Technology Karl Landsteiner Privatuniversität
LS17-007	Eine innovative Strategie zur Quantifizierung und Vorhersage toxigener und nicht toxigener Vibrio cholerae Bakterien in natürlichen Gewässern Forschungsfeld: Mikrobiologie	Alexander Kirschner Georg Reischer	Karl Landsteiner Privatuniversität Technische Universität Wien/IFA Tulln Amt der NÖ Landesregierung – Abteilung für Umwelthygiene
LS17-008	Der Eisenmetabolismus der humanen Plazenta: Der Schlüssel zum Verständnis des Eisentransfers von der Mutter zum Fetus Forschungsfeld: Neonatologie	Hans Salzer Claudia Gundacker Jutta Falger	Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum Tulln Medizinische Universität Wien Landesklinikum Mistelbach
LS17-009	PET/MRT zur Bestimmung des Einflusses von Membran Transportern auf die Pharmakokinetik von inhalierten Arzneistoffen in der Lunge Forschungsfeld: Pharmakologie	Oliver Langer Thomas Pekar Carsten Erhardt	AIT Austrian Institute of Technology Fachhochschule Wiener Neustadt Trinity College Dublin
LS17-014	Motorisches Lernen bei Kniearthrose Forschungsfeld: Orthopädie, Physiotherapie	Barbara Wondrasch Patrick Platzer Andreas Kranzl Stefan Nehrer	Fachhochschule St. Pölten Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten Orthopädisches Spital Speising Donau-Universität Krems
LS17-015	Entwicklung eines elektrochemischen Sensors zur schnellen Erkennung von Pseudomonas aeruginosa in Krankenhäusern Forschungsfeld: Sensorik	Martin Brandl Jörg Ettenauer Christoph Aspöck	Donau-Universität Krems Donau-Universität Krems Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
LS17-018	Oberflächenmodifizierte Milchsäurebakterien zur Inhibierung intestinaler Viren Forschungsfeld: Biotechnologie	Reinhard Klein Georg Gübitz Clemens Peterbauer Angela Witte Jens Hartman	IMC Fachhochschule Krems Universität für Bodenkultur/IFA Tulln Universität für Bodenkultur Universität Wien Donau-Universität Krems

LIFE SCIENCE CALL 2018

LAUFENDE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
LS18-006	Neue auf Stimuli reagierende Protein-Nanokapseln zur gezielten Wirkstofffreisetzung in der Brustkrebstherapie Forschungsfeld: Pharmazeutische Biotechnologie	Doris Ribitsch Reinhard Klein Hannes Stockinger	Universität für Bodenkultur Wien / IFA Tulln IMC Fachhochschule Krems AIT Austrian Institute of Technology Medizinische Universität Wien
LS18-007	RIVAR - Ein quantitatives Konzept zur Untersuchung human-assoziierter Antibiotikaresistenzen in Flüssen entlang des humanen Abwasserpfades Forschungsfeld: gesundheitsrelevante Wassermikrobiologie	Alexander Kirschner Wolfgang Kandler Gernot Zarfel	Karl Landsteiner Privatuniversität Universität für Bodenkultur Wien / IFA Tulln Medizinische Universität Graz Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Wasser
LS18-010	Biomarker-basierte therapeutische Prävention von Knochenmetastasen beim Mammakarzinom: Die pathophysiologische Rolle der endostalen Nische Forschungsfeld: Brustkrebs	Sonia Vallet Klaus Podar Christoph Wiesner	Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum Krems Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum Krems IMC Fachhochschule Krems
LS18-014	Extrazelluläre Vesikel aus dem Hoffa-Fettkörper- ein neuer Ansatz der Knorpelregeneration? Forschungsfeld: Regenerative Medizin	Andrea De Luna Mario Mikula Harald Hundsberger Zsombor Lacza	Donau-Universität Krems Medizinische Universität Wien IMC Fachhochschule Krems OrthoSera GmbH
LS18-017	Der Einfluss von Krebstherapeutika auf die Tumor-Stroma Interaktion bei Darmkrebs Forschungsfeld: Krebsbiologie	Corina Mayrhofer-Itze Helmut Dolznig Justyna Rechthaler	Veterinärmedizinische Universität Wien / IFA Tulln Medizinische Universität Wien Austrian Biotech University of Applied Sciences
LS18-018	Gang-basierte Evaluierung der frühen Rehabilitation nach Rekonstruktion des vorderen Kreuzbandes Forschungsfeld: Orthopädie	Andrea Zauner-Dungl Ursula Ernst Brian Horsak Dieter Pahr	Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum Krems Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum Krems Fachhochschule St. Pölten Karl Landsteiner Privatuniversität

LS18-021	Verbesserung der glykämischen Kontrolle bei Patienten mit Typ-2-Diabetes mellitus durch Peer Support Instant Messaging: ein Randomized Controlled Trial (diabetes peer messaging) Forschungsfeld: Gesundheitswissenschaften	Elisabeth Höld Martin Wieshölzer	Fachhochschule St. Pölten Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
LS18-022	Optische Mikroskopie mit hohem molekularen Informationsgehalt für die Decodierung von humanen Immunzellinteraktionen bei Gesunden und bei allergischen Erkrankungen Forschungsfeld: Optische Bildgebung / Immunologie	Johann Georg Danzl Andreas Maieron Georg M. Sprinzl	Institute of Science and Technology (IST) Austria Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten

LIFE SCIENCE CALL 2019

LAUFENDE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
LS19-004	Kombinationstherapie zur Bekämpfung des Cholangiokarzinoms Forschungsfeld: Onkologie	Claudia Kuntner-Hannes Birgit Grünberger Dr. Walter Berger	Austrian Institute of Technology (AIT) LK Wiener Neustadt Medizinische Universität Wien
LS19-009	TASSMATA: Ein Verfahren zur Erschließung von neuartigen bioaktiven Substanzen durch die gezielte Aktivierung von unbekannten Sekundärmetabolit- Genclustern in filamentösen Pilzen. Forschungsfeld: Mikrobiologie und Genetik	Joseph Strauss Christoph Wiesner	Universität für Bodenkultur Wien / UFT Tulln IMC Fachhochschule Krems
LS19-012	DDI2 als neues therapeutisches Target bei der Behandlung des multiplen Myeloms Forschungsfeld: Molekularmedizin	Martin Willheim Jennifer Jurkin Harald Hundsberger Pierre Hopmeier	Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften / Universitätsklinikum St. Pölten IMC Fachhochschule Krems Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften / Universitätsklinikum St. Pölten

LS19-013	Neue molecularly-imprinted-polymer basierte Sensoren für die Brustkrebsdiagnostik Forschungsfeld: Verfahrenstechnik	Dr. Philipp Fruhmann Johannes Bintinger	CEST - Kompetenzzentrum für Elektrochemie und Oberflächentechnologie Austrian Institute of Technology Universität Wien
LS19-016	FUTURE DANUBE - Vorhersage zukünftiger Trends in der gesundheitsbezogenen mikrobiologischen Wasserqualität von Flüssen in einer sich stark verändernden Welt Forschungsfeld: Krebsbiologie	Andreas Farnleitner Alexander Kirschner Alfred Paul Blaschke Regina Sommer	Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften Technische Universität Wien Medizinische Universität Wien Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wasser
LS19-017	Neue Modelle zur Untersuchung der Rolle von Kalziumkanälen bei Erkrankungen des Gehirns Forschungsfeld: Neurowissenschaften	Karl Obermair Ryuichi Shigemoto Stefanie Geisler	Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften Institute of Science and Technology (IST) Austria Universität Innsbruck
LS19-019	STAT3 Isoformen in hämatopoetischen Erkrankungen Forschungsfeld: Krebsforschung	Dagmar Stoiber-Sakaguchi Klaus Podar Emilio Casanova	Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften Medizinische Universität Wien
LS19-026	Ultra-robuste Lipid-Membran basierte Nanoporensensoren Forschungsfeld: Biophysik	Jakob Andersson Philipp Fruhmann	Austrian Institute of Technology Kompetenzzentrum für Elektrochemie und Oberflächentechnologie

Leica 2000

FORSCHUNG

science calls

Die Science Calls sind eine Initiative des niederösterreichischen FTI-Programms mit dem Ziel der Förderung grundlagenorientierter Forschungsprojekte in sich abwechselnden FTI-Themenfeldern.

ZIELE

- Stärkung vorhandener Forschungskompetenz in den niederösterreichischen FTI-Themenfeldern
- Stärkere Vernetzung niederösterreichischer Forschungseinrichtungen
- Verwirklichung mittelfristiger Nutzen- und Verwertungspotenziale in den FTI-Themenfeldern durch die Verknüpfung der Grundlagenorientierung dieser Forschungskompetenz mit einer mittelfristigen Anwendungsperspektive
- Förderung von Jungwissenschaftler*innen

ZIELGRUPPEN

- Forscher*innen und Forschungseinrichtungen in den niederösterreichischen FTI-Themenfeldern

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- tecnet equity

ENTWICKLUNGEN 2020

Die Science Calls sind eine Initiative des niederösterreichischen FTI-Programms mit dem Ziel, die grundlagenorientierte Forschung in den FTI-Themenfeldern zu fördern. Im Science Call 2019 wurde zum dritten Mal die Anstellung von hochqualifizierten Dissertant*innen an Forschungs- und Bildungseinrichtungen in Niederösterreich gefördert. Durch die Förderung können achtzehn Dissertant*innen in Niederösterreich angestellt werden und können so den nächsten Schritt in ihrer wissenschaftlichen Karriere gehen.

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage sowie im Sinne einer kontinuierlichen Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird auch im Science Call 2020 wieder die Anstellung von Dissertant*innen in Niederösterreich gefördert. Es wurden 21 Anträge eingereicht, die bis zum zweiten Quartal 2021 durch eine Jury begutachtet werden.
Im FTI-Call 2019 wurden sechs Projekte mit insgesamt € 1.155.008 gefördert. Die Projekte haben eine Laufzeit von zwei bis drei Jahren und befassen sich mit interdisziplinären Forschungsfragen zum Thema Klimawandel. Die ersten Projekte wurden bereits 2020 gestartet. Auch hier liegt ein Fokus auf der Förderung von Jungwissenschaftler*innen.

2020 wurde zum Einreichen von grundlagenorientierten Forschungsprojekten im Rahmen des „FTI-Call 2020: Klimawandel“ aufgerufen. Es wurden 26 Projektanträge aus den FTI-Themenfeldern mit einem Fokus auf Klimawandel eingereicht. Diese werden bis zum zweiten Quartal 2021 durch eine Jury begutachtet.
Im Science Call 2019 „Stiftungsprofessuren“ wurden zwei neue Stiftungsprofessuren zum Thema „Digitale Transformation“ ausgeschrieben. 12 Anträge durchliefen 2020 einen Auswahlprozess, bestehend aus Fachbegutachtungen und einer Expert*innenjury. Folgende Stiftungsprofessuren wurden zur Förderung ausgewählt: „Angewandte Biomechanik in der Rehabilitationsforschung“ an der Fachhochschule St. Pölten und „Digitale Transformation in der Land- und Forsttechnik (Smart Farm and Forest Operations)“ am Standort Tulln der Universität für Bodenkultur Wien. Insgesamt stehen € 2.500.000.- zur Verfügung.

Das Einreichsystem der NFB (www.einreichsystem.at) bietet den Antragsteller*innen die Möglichkeit, die Projektanträge interaktiv zu erstellen und einzureichen.

Kennzahlen	Ist 2019 (SC18)	Ist 2020 (SC19)	Ist 2019 (FTI18)	Ist 2020 (FTI19)	Ist 2020 (SC19/Stiftungsprofessuren)
geförderte Projekte	16	18	6	6	2
eingereichte Projektanträge	28	21	17	21	12
Förderquote	57,14 %	85,71 %	35,29 %	28,57%	16,67 %
vergebene Förderung	~ € 966.000,00	~ € 1.105.000,00	€ 1.195.900,00	€ 1.155.008,00	~ € 2.500.000,00

SCIENCE CALL 2015 (RESSOURCE UND LEBENSGRUNDLAGE WASSER)

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
SC15-002	Organischer Kohlenstoff in Bächen: Auswirkungen ackerbaulicher Bewirtschaftungspraktiken FTI-Themenfeld: Wasser	Gabriele Weigelhofer	WasserCluster Lunz – Biologische Station
SC15-004	Schnelle und selektive Detektion von organischen Wasserkontaminanten FTI-Themenfeld: Wasser	Philipp Fruhmann	CEST – Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie

LAUFENDE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
SC15-016	Wasserqualitätsmonitoring der Zukunft – Genetische Fäkalmarker zur Detektion und Herkunftsbestimmung fäkaler Spurenbelastungen FTI-Themenfeld: Wasser	Andreas Farnleitner	Karl Landsteiner Privatuniversität

SCIENCE CALL 2016: DISSERTATIONEN

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
SC16-024	Protein-Based Nanodevices FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische/ Biotechnologie Materialien und Oberflächen	Claudia Tallian	Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln
SC16-004	„Chemical-Force Mikroskopie“ zur Charakterisierung funktionalisierter nachwachsender Rohstoffe FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie/Materialien und Oberflächen	Claudia Gusenbauer	Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln

SC16-009	Development of a novel biomechanical test setup together with bone strength simulation models to improve the diagnoses and treatment of osteoporosis. FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie	Morteza Amini	Karl Landsteiner Privatuniversität
SC16-010	„Roh oder gekocht?“ Kunst aus Gugging und der Versuch einer begrifflichen Neuordnung von "Art brut" (Arbeitstitel) FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften/Sammlungen Niederösterreich	Maria Höger	Verein – Freunde des Hauses der Künstler in Gugging in Kooperation mit dem Zentrum für museale Sammlungswissenschaften der Donau-Universität Krems
SC16-012	Das traditionelle Wissen über den Umgang mit der Natur als Basis für gemeindebasierten Tourismus und Freizeitaktivitäten in Niederösterreich FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Maria Katelieva-Platzer	IMC Fachhochschule Krems
SC16-018	Fermentation of Heterotrophic Algae Using Organic Waste Hydrolysate and Digestate FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Oskar Haske-Cornelius	Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln
SC16-019	Synthesising Lignin based Wood protective coating materials FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie/Materialien und Oberflächen	Verena Braunschmid	Universität für Bodenkultur Wien / UFT Tulln
SC16-023	Entwicklung und Anwendung bioorthogonaler Substitution zur schnellen Radiomarkierung von Biomolekülen FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie	Walter Kuba	AIT Austrian Institute of Technology
SC16-025	Die Irreduzibilität der subjektiven Erfahrung FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Robert Stefan	Karl Landsteiner Privatuniversität

SC16-026	Epigenetic factors in the Fusarium-wheat interaction FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie/Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit/Nachhaltige Landbewirtschaftung und Produktionsoptimierung	Simone Bachleitner	Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln
SC16-030	Die Bedeutung außerschulischer Aktivitäten für die Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Manfred Zentner	Donau-Universität Krems
SC16-035	Trophic pathways of Omega-3 fatty acids in stream Food webs – implications for sustainable freshwater aquaculture FTI-Themenfeld: Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen/Wasser/Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit/Nachhaltige Landbewirtschaftung und Produktionsoptimierung	Nadine Ebm	WasserCluster Lunz – Biologische Station

LAUFENDE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
SC16-017	Wissensgeschichte der Sojabohne in Österreich 1870–1950 FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Maximilian Martsch	Institut für Geschichte des ländlichen Raumes (IGLR)
SC16-024	Protein-Based Nanodevices FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische/Biotechnologie Materialien und Oberflächen	Claudia Tallian	Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln

SCIENCE CALL 2016: DISSERTATIONEN

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
SC17-004	Novel biocatalysts from nature for polymer processing FTI-Themenfeld: Materialen und Oberflächen	Simone Weinberger	Universität für Bodenkultur/ UFT Tulln

LAUFENDE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
SC17-002	Effectiveness of small natural water retention measures at catchment scale – a combined modelling and experimental approach FTI-Themenfeld: Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen/Wasser	Damiano Baldan	WasserCluster Lunz – Biologische Station
SC17-003	Inklusions- und Exklusionsprozesse im Kontext aktueller Migrationsbewegungen. Einbindungspraxen aus Sicht von ZuwanderInnen und AkteurInnen der Aufnahmegesellschaft FTI-Themenfeld: Geistes,- Sozial- und Kulturwissenschaften	Katharina Auer-Voigtländer	Fachhochschule St. Pölten
SC17-005	Archiv für Performancekunst? Über die Archivierung, Tradierung und Vermittlung einer Kunstform in Bewegung FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften/Sammlungen Niederösterreich	Marlies Surtmann	Donau-Universität Krems
SC17-006	Improving and parameterizing crop simulation for digital farming applications in Austria FTI-Themenfeld: Nachhaltige Landbewirtschaftung und Produktionsoptimierung	Wolfgang Fuchs	Universität für Bodenkultur/ UFT Tulln
SC17-007	Smart and sustainable lignin based delivery systems for agrobiotechnology FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Renate Weiß	Universität für Bodenkultur/ UFT Tulln

SC17-009	Development of a model of social connectedness at transition from primary to secondary school (Austrian context) FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Marija Mitic	Ludwig Boltzmann Gesellschaft GmbH – Research Group for Mental Health of Children and Adolescents (D.O.T.) an der Karl Landsteiner Privatuniversität
SC17-010	BlueDAT- Asset Tracking with Bluetooth 5.0 – Technologische und arbeitswissenschaftliche Betrachtung von Produktionsgüternachverfolgungssystem im industriellen Umfeld FTI-Themenfeld: Fertigungs- und Automatisierungstechnik	Christian Jandl	Fachhochschule St. Pölten
SC17-011	Back to the Roots. Return Migration of Highly Skilled Turkish Origin Migrants from Austria to Turkey FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Hakan Kilic	Donau-Universität Krems
SC17-012	Erforschung und Weiterentwicklung verschiedener Rapid Review Methoden FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften/Sammlungen Niederösterreich	Lisa Affengruber	Donau-Universität Krems
SC17-014	Plant Stress Resistance: Dissecting the Functional Role of the Glucose-6-Phosphate Dehydrogenase Family FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie/Nachhaltige Landbewirtschaftung und Produktionsoptimierung	Peter Stasnik	AIT Austrian Institute of Technology
SC17-015	Chemical imaging of nutrients and contaminants at the micro-scale: Exploring biogeochemical processes and bioavailability hotspots in the soil - plant system FTI-Themenfeld: Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen/Nachhaltige Landbewirtschaftung und Produktionsoptimierung	Christina Roschitz	Universität für Bodenkultur/ UFT Tulln

SC17-016	Reproducing biological tissues in terms of their mechanical properties by means of 3D FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie/Materialien und Oberflächen/ Fertigungs- und Automatisierungstechnik	Sarah-Jane Estermann	Karl Landsteiner Privatuniversität

SCIENCE CALL 2018: DISSERTATIONEN

LAUFENDE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
SC18-001	Effects of drying an re-wetting on nutrient uptake in the hyporheic zone of streams (DRYHYP) FTI-Themenfeld: Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen/Wasser	Matthias Pucher	WasserCluster Lunz – Biologische Station
SC18-004	Investigation of enzyme mechanisms for total hydroysis of cellulosic materials for recycling purposes FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Martin Nagl	Universität für Bodenkultur/IFA Tulln
SC18-006	Measurement of mechanical strains on the surface of biological tissues FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie / Materialien und Oberflächen	Needa Amraish	Karl Landsteiner Privatuniversität
SC18-008	Visualization Onboarding – Supporting users in understanding unfamiliar visual representations FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Christina Stoiber	Fachhochschule St. Pölten
SC18-009	Active Deep Learning for Object Detection and Classification FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Muntaha Sakeena	Fachhochschule St. Pölten

SC18-012	Entwicklung und Bewertung von Maßnahmen zur Automatisierung von Verschiebebahnhöfen (Kurztitel: Automatisierung von Verschiebebahnhöfen Akronym: Vbf4.0) FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften / Fertigungs- und Automatisierungstechnik	Adrian Wagner	Fachhochschule St. Pölten
SC18-014	Long-term development of oxygen consumption and mitochondiral capacity in trained and untrained adolescents FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie	Matthias Hovorka	Fachhochschule Wiener Neustadt
SC18-015	DataVisBlock-Data Analysis and Visualization for Blockchain-based Supply Chain FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften / Fertigungs- und Automatisierungstechnik	Jamilya Nurgazina	Fachhochschule St. Pölten
SC18-017	Biobasierte Werkstoffe der Zukunft nach dem Cradle-to-Cradle Prinzip FTI-Themenfeld: Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen / Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie; Materialien und Oberflächen	Raphaela Hellmayr	Universität für Bodenkultur Wien / IFA Tulln
SC18-020	Measures for a more successful integration of Syrian youth refugees into host societies. A comparative study of the integration of Syrian refugee youth in Germany, Austria and Jordan FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Christina Khoury	Donau-Universität Krems
SC18-021	Return and reintegration processes: a focus on Nigeria FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Simone Schreier	Donau-Universität Krems
SC18-022	Understanding positive contract to reduce stress and promote social connectedness using a digital intervention game for early adolescents FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Ina Stacher	Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

SC18-023	Sensors and Datafusion of MEMS based Senors FTI-Themenfeld: Daten / Fertigungs- und Automatisierungstechnik	Matthias Kahr	Donau-Universität Krems
SC18-024	Brandverhalten von nachwachsenden Rohstoffen FTI-Themenfeld: Nachwachssende Rohstoffe und Bioenergie	Christoph Preimesberger	Kompetenzzentrum Holz
SC18-025	Afghan diaspora in Europe: The agents of peace and development FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Ali Ahmad Safi	Donau-Universität Krems

SCIENCE CALL 2019: DISSERTATIONEN

LAUFENDE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
SC19-002	Seitendifferenz bei unterschiedlichen Maximalkrafttestungen der unteren Extremitäten FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie	Manfred Zöger	FH Wiener Neustadt
SC19-003	Auswirkungen eines Dieselfahrverbotes in Wien in einem multiregionalen Input-Output-Modell für die Ostregion FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften / Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen / Daten	Florian Teurezbacher	IMC FH Krems
SC19-004	Synchronität während der Musiktherapie und ihr Verhältnis zur selbstberichteten Therapiebereitschaft - eine Mixed Methods Fallstudienreihe FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Sun Sun Yap	IMC FH Krems

SC19-006	Assessing the public health relevance of Vibrio cholerae in bathing waters in Lower Austria: distribution, abundance, diversity and potential pathogenicity FTI-Themenfeld: Wasser	Carmen Rehm	Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
SC19-007	»Koschere« Lederhosen, »jüdische« Dirndln? Das Tragen von Tracht als Repräsentation der Zugehörigkeit in Wien und Niederösterreich zwischen Aufkommen der Sommerfrische und 1938 FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften / Sammlungen Niederösterreich	Kathrin Merle Bieber	Institut für jüdische Geschichte Österreichs
SC19-009	Laborbasiertes Wissenstransferkonzept im Bereich Internet der Dinge - Nutzerorientierte Entwicklung einer Technologiedemonstration zur Förderung der Digitalen Transformation von KMUs FTI-Themenfeld: Fertigungs- und Automatisierungstechnik / Daten	Christoph Braun	FH St. Pölten
SC19-010	Developing tailored decision support tools for adapting crop management to a changing climate FTI-Themenfeld: Nachhaltige Landbewirtschaftung und Produktionsoptimierung	Marlene Palka	Universtiät für Bodenkultur Wien
SC19-011	The regulatory logic of pattern formation in the vertebrate dorsal neural tube FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie	Stefanie Rus	Institute of Science and Technology (IST) Austria
SC19-012	Influence of alternative consumer networks on sustainable development and regional development FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften / Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen / Nachhaltige Landbewirtschaftung und Produktionsoptimierung	Birgit Teufer	IMC FH Krems

SC19-013	Fully integrated 4D dose calculation and beam delivery optimization in particle therapy FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie	Birgit Teufer	MedAustron Zentrum für Ionentherapie und Forschung
SC19-014	A morphology based failure criterion for implanted bone screws FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie / Materialen und Oberflächen	Juan Diego Silva Henao	Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitwissenschaften
SC19-015	Utilization of Lignin for Material Applications FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Nadine Kohllhuber	Universtiät für Bodenkultur
SC19-016	Extrem Familiär? Rechtsextreme Familien als Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Eva Grigori	FH St. Pölten
SC19-017	How human microglia shape developing neurons during health and inflammation FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie	Verena Hübschmann	Institute of Science and Technology (IST) Austria
SC19-018	Application of graphene based materials in the aeronautical industry FTI-Themenfeld: Materialen und Oberflächen	Markus Ostermann	CEST Kompetenzzentrum für Elektrochemische Oberflächentechnologie
SC19-019	Unraveling the role of STAT3 isoforms in acute myeloid leukemia FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie	Sophie Rosa Edtmayer	Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
SC19-020	Signal enhancement in (bio-)medical assays based on the development of molecularly imprinted nanoparticles (MIP-NPs) coupled to gold or titanium nanoparticles FTI-Themenfeld: Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit / Medizintechnik und medizinische Biotechnologie / Materialen und Oberflächen	Julia Völkle	CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie

SC19-021	Remoteness and size as determinants of lake ecosystem stability (RemoLake) FTI-Themenfeld: Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen / Wasser / Daten	Anna-Maria Sabine Gschwandner	WasserCluster Lunz - Biologische Station

FTI CALL 2017: DIGITALISIERUNG

LAUFENDE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
FTI17-003	Friedrich Cerha Online FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften/Sammlungen Niederösterreich	Mathias Henke	Donau-Universität Krems Universität Siegen
FTI17-006	Pinpoint IoT – Lokalisierung mittels gerichteter Antennen im industriellen Internet der Dinge FTI-Themenfeld: Fertigungs- und Automatisierungstechnik	Albert Treytl Thilo Sauter	Donau-Universität Krems Technische Universität Wien
FTI17-011	Digitales Unternehmertum von MigrantInnen: Unternehmensgründungen von MigrantInnen als Motor für innovative Regionalentwicklung FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Gerald Steiner	Donau-Universität Krems IMC Fachhochschule Krems
FTI17-012	Digitales Kompetenzmonitoring in Produktionsunternehmen FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften/Nachhaltige Landbewirtschaftung und Produktionsoptimierung/Fertigungs- und Automatisierungstechnik	Tina Gruber-Mücke	IMC Fachhochschule Krems Donau-Universität Krems Fachhochschule Wiener Neustadt
FTI17-013	Unternehmerische Resilienz und Kooperationen beim Einsatz von digitalen Marketingtechnologien (Virtual und Augmented Reality): Eine Analyse des kleinstrukturierten österreichischen Einzelhandels FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Beate Cesinger Eva Lienbacher Christine Vallaster	New Design Privatuniversität New Design Privatuniversität Fachhochschule Salzburg

FTI17-014	Modellierung, Klassifikation und Retrieval für klinische 3D Ganganalyse FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie	Brian Horsak Andreas Kranzl	Fachhochschule St. Pölten Orthopädisches Spital Wien-Speising

FTI CALL 2018: DIGITALISIERUNG

LAUFENDE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
FTI18-001	Digitalisierung von Jugendpolitik: Chancen und Hindernisse von Digitalisierung für lokale demokratische Prozesse und Partizipation von jungen Menschen in Niederösterreich FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Edma Ajanovic Astrid Ebner-Zarl	Donau-Universität Krems Fachhochschule St. Pölten
FTI18-003	ARES – Resilienz von IoT-basierten Sensoren in der Heimautomation gegen Cyberattacken FTI-Themenfeld: Daten / Fertigungs- und Automatisierungstechnik / Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Thilo Sauter Peter Kieseberg	Donau-Universität Krems Fachhochschule St. Pölten
FTI18-004	Anwendung von Active Machine Learning zur automatischen Schreibererkennung in Manuskripten des 12. Jahrhunderts FTI-Themenfeld: Daten / Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Markus Seidl Martin Haltrich	Fachhochschule St. Pölten Stift Klosterneuburg
FTI18-005	DiPhSpec: Digitalisierung der Physiologie für verbesserte spektrale Pflanzendiagnose FTI-Themenfeld: Daten / Fertigungs- und Automatisierungstechnik / Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Gernot Bodner Matthias Zeppelzauer Jose Carlos Herrera	Universität für Bodenkultur Wien / UFT Tulln Fachhochschule St. Pölten Universität für Bodenkultur Wien / UFT Tulln

FTI18-009	LoRa-Sens: Entwicklung eines Niederösterreichweiten LoRaWAN basierten Feuchtigkeits- und Ammoniakdetektionssystems mit adaptierbaren Sensoren FTI-Themenfeld: Materialien und Oberflächen / Daten / Nachhaltige Landbewirtschaftung und Produktionsoptimierung / Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit / Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie / Wasser / Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen	Philip Fruhmann Johannes Bintinger	CEST – Center for Electrochemical Surface Technologies AIT – Austrian Institute of Technology
FTI18-011	RegioBioGraph FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften / Daten	Georg Vogt Birgit Peter	Fachhochschule St. Pölten Universität Wien

FTI CALL 2019: KLIMAWANDEL

LAUFENDE PROJEKTE 2020

Nummer	Titel	Name	Institut
FTI19-002	Böden für eine Klimawandel-angepasste Landwirtschaft FTI-Themenfeld: Nachhaltige Landbewirtschaftung und Produktionsoptimierung / Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen	Gernot Bodner Katharina Keiblinger Steffen Fritz	Universität für Bodenkultur Wien / UFT Tulln Universität für Bodenkultur Wien
FTI19-005	Membranen auf Nanofaserbasis zur CO2-Abscheidung (nanoMEM) FTI-Themenfeld: Materialen und Oberflächen / Nachhaltige Landbewirtschaftung und Produktionsoptimierung / Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen / Daten	Iona Carmen Vladu Pia Solt-Rindler	CEST - Kompetenzzentrum für Elektrochemie und Oberflächentechnologie Wood K plus – Kompetenzzentrum Holz
FTI19-008	Molekulares Design von Dürretoleranz am Beispiel der Sojabohne FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie / Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit / Nachhaltige Landbewirtschaftung und Produktionsoptimierung / Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen / Wasser	Christian Luschnig Jiri Friml	Universität für Bodenkultur Wien / UF Tulln Institute of Science and Technology Austria (IST Austria)

FTI19-013	Klimahaushalt(en) FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Andreas Windsperger Bernhard Windsperger Tino Blondiau Karin Watschka Heimo Bürbaumer Iris Kunze Sylvester Kapferer Alfred Strigl	Institut für Industrielle Ökologie (IIÖ) Energie- und Umweltagentur Niederösterreich ÖIN – Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung
FTI19-014	HardCO2Re - Kohlendioxid-Recycling mittels funktionalisierten Plattenwerkstoffen auf Basis von Laubholz FTI-Themenfeld: Materialen und Oberflächen / Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Christian Hansmann Axel Solt-Rindler Ines Fritz	Wood K plus - Kompetenzzentrum Holz Universität für Bodenkultur Wien / IFA Tulln
FTI19-019	Sensorsystem zur Vorhersage von extremen Unwettern FTI-Themenfeld: Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen / Daten / Fertigungs- und Automatisierungstechnik	Wilfried Hortschitz Andreas Kainz Pieter Groenemeijer Tomas Pucik	Donau-Universität Krems European Severe Storms Laboratory

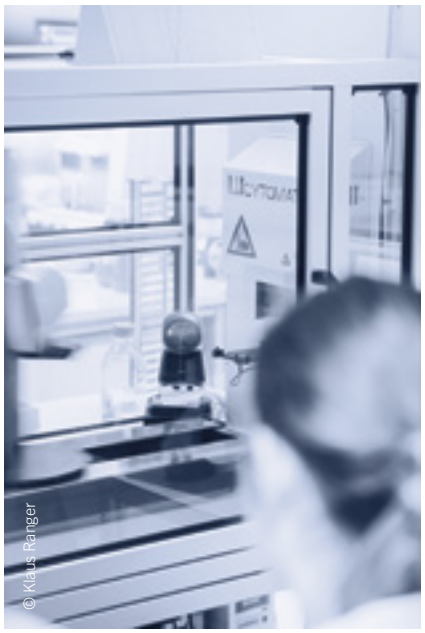
FORSCHUNG

core facility campus krems

Mit der Core Facility Campus Krems werden moderne und hochtechnologische wissenschaftliche Infrastrukturen durch die Donau-Universität Krems angeschafft und betrieben. Die entwickelten Methoden und durchgeführten Projekte sollen für die klinische Forschung am Campus Krems eingesetzt und gemeinsam genutzt werden. Die Anschaffung der Geräte wird zu gleichen Teilen vom Land Niederösterreich und vom NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) gefördert. Die NFB ist beauftragt, den vom NÖGUS finanzierten Teil der Förderung abzuwickeln.

ZIELE

- Unterstützung der wissenschaftlichen und klinischen Forschung und Lehre am Campus Krems
- Abwicklung der Förderung gemäß Fördervertrag


© Klaus Ranger

ZIELGRUPPEN

- Donau-Universität Krems

FÖRDERGEBER*INNEN

- NÖ Gesundheits- und Sozialfonds

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- IMC Fachhochschule Krems
- Karl Landsteiner Privatuniversität

ENTWICKLUNGEN 2020

Im Jahr 2020 angekauft und in Betrieb genommen wurde ein Live-Cell-Imaging System, bestehend aus einem vollmotorisierten inversen Forschungsmikroskop für die hochauflösende „live-cell-imaging“ Anwendung in Kombination mit einem 2-Kanal Elektrophysiologiesystem, welches intrazelluläre elektrophysiologische Messungen bei gleichzeitiger Echtzeitmikroskopie erlaubt. Die Beschaffung eines Zellsorters ist im Gange und wird 2021 abgeschlossen sein.

Die Finanzierung erfolgt zu gleichen Teilen durch den NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) und das Land NÖ. Die durch die NFB für den NÖGUS abgewickelte Fördersumme im gesamten Förderzeitraum beträgt € 1.620.000,00.-

TERTIÄRE BILDUNG

fh förderung [wirtschaft & technik]

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) wickelt die Förderung von akkreditierten Studiengängen im Bereich Wirtschaft und Technik an Fachhochschulen in Niederösterreich ab. Sie ist Schnittstelle zwischen den Fachhochschulen in Niederösterreich als Fördernehmerinnen sowie der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Amtes der niederösterreichischen Landesregierung als Fördergeberin.

ZIELE

- Stärkung und weiterer Ausbau des Fachhochschulwesens in Niederösterreich
- Sicherstellung der Ausbildung auf hohem akademischen Niveau
- Mittel- und langfristige Stärkung der Wirtschaftsleistung und des hohen Lebensstandards in Niederösterreich durch akademisches „human capital“

© Martin Lifka Photography

ZIELGRUPPEN

- Fachhochschulen in Niederösterreich

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

ENTWICKLUNGEN 2020

Das Land Niederösterreich fördert über das studienplatzbezogene Fördermodell Studiengänge an der Fachhochschule St. Pölten GmbH, der IMC Fachhochschule Krems GmbH und der Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH. Die Ferdinand Porsche FernFH erhält eine „Basisfinanzierung Lehre". Zudem werden alle vier Fachhochschulen durch eine Forschungsbasisfinanzierung gefördert.

Geförderte Studiengänge:
Im Kalenderjahr 2020 (von Jänner bis September bzw. von Oktober bis Dezember) konnten an den drei Fachhochschulen rund 7.800 bzw. durch den weiteren Vollausbau, und neue Studiengänge ab Oktober 8.002 Studienplätze durch das Land Niederösterreich gefördert werden. Die Studienplätze verteilen sich auf folgende Studiengänge:

FACHHOCHSCHULE WIENER NEUSTADT

Bachelorstudiengänge
- Agrartechnologie
- Biotechnische Verfahren
- Business Consultancy International
- Informatik
- Mechatronik/Mikrosystemtechnik
- Produktmarketing und Projektmanagement
- Robotik
- Training und Sport
- Wirtschaftsberatung
- Wirtschaftsingenieur

Masterstudiengänge
- Aerospace Engineering
- Bio Data Science
- Biotechnische Verfahren
- Business Consultancy International
- Consumer Affairs
- E-Commerce
- Eco Design
- Entrepreneurship & Applied Management
- Green Marketing
- Informatik
- Lebensmittel-Produktentwicklung & Ressourcenmanagement
- Mechatronik
- MedTech
- Produktmarketing und Innovationsmanagement
- Regenerative Energiesysteme & technisches Energie-Management
- Sales Management für technische Produkte und Dienstleistungen
- Training und Sport
- Wirtschaftsberatung und Unternehmensführung
- Wirtschaftsingenieur

FACHHOCHSCHULE ST. PÖLTEN

Bachelorstudiengänge
- Bahntechnologie und Mobilität
- Creative Computing
- Data Science & Business Analytics
- IT Security
- Management & Digital Business
- Marketing & Kommunikation
- Medienmanagement
- Medientechnik
- Smart Engineering of Production Technologies and Processes
- Soziale Arbeit

Masterstudiengänge
- Applied Research and Innovation in Computer Science
- Bahntechnologie und Management von Bahnsystemen
- Cyber Security and Resilience
- Digital Design
- Digital Healthcare
- Digital Marketing und Kommunikation
- Digital Media Management
- Digital Media Production
- Interactive Technologies
- Information Security
- Soziale Arbeit
- Wirtschafts- und Finanzkommunikation

IMC FACHHOCHSCHULE KREMS

Bachelorstudiengänge
- Applied Chemistry
- Betriebswirtschaft für das Gesundheitsmanagement
- Business Administration
- Export-oriented Management
- Informatics
- International Wine Business
- Medical and Pharmaceutical Biotechnology
- Tourism and Leisure Management
- Unternehmensführung

Masterstudiengänge
- International Business and Export Management
- Digital Business Innovation and Transformation
- Management
- Management von Gesundheitsunternehmen
- Marketing
- Medical and Pharmaceutical Biotechnology
- Tourism and Leisure Management
- Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement
- Unternehmensführung für KMU

FERDINAND PORSCHE FERNFH

Bachelorstudiengänge
- Aging Services Management
- Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie
- Wirtschaftsinformatik

Masterstudiengänge
- Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie
- Wirtschaftsinformatik

Mit Oktober 2020 (Studienjahr 2020/21) wurden an den Fachhochschulen in Niederösterreich – IMC Fachhochschule Krems, Fachhochschule St. Pölten und Fachhochschule Wiener Neustadt – 74 Studiengänge (Bachelor- und Masterstudiengänge) mit 8.002 Studienplätzen vom Land Niederösterreich, Abteilung Wissenschaft und Forschung, gefördert.

Mit 1.1.2021 wird die FH Förderung Wirtschaft und Technik von der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes NÖ übernommen.

Kennzahlen	Ist 2019	Ist 2020
geförderte Studiengänge (Jän.– Sept.)	64	74
geförderte Studiengänge (Okt.– Dez.)	66	74
geförderte Studienplätze (Jän.– Sept.)	6.964	7.800
geförderte Studienplätze (Okt.– Dez.)	7.130	8.002

TERTIÄRE BILDUNG

fh förderung

[nicht-ärztliche gesundheitsberufe]

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) wickelt die Förderung von akkreditierten Studiengängen im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe an den Fachhochschulen in Niederösterreich ab. Sie ist Schnittstelle zwischen den Fachhochschulen in Niederösterreich als Fördernehmerinnen und dem NÖ Gesundheits- und Sozialfonds als Fördergeberin.

ZIELE

- Mittel- und langfristige Deckung des Bedarfs im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe in Niederösterreich
- Ausbildung auf hohem akademischen Niveau und damit verbunden eine Aufwertung der Berufe im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe

ZIELGRUPPEN

- Fachhochschulen in Niederösterreich

FÖRDERGEBER*INNEN

- NÖ Gesundheits- und Sozialfonds

ENTWICKLUNGEN 2020

Die Finanzierung der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe erfolgt nach dem studienplatzbezogenen Fördermodell und setzt sich aus einer studienplatzbezogenen Förderung und einem jährlichen Standortbeitrag zusammen. Die studienplatzbezogene Förderung orientiert sich an den Fördersätzen des Bundes. Der jährliche Standortbeitrag berücksichtigt die besonderen Erfordernisse der einzelnen Fachhochschulstudiengänge, insbesondere die Anzahl der Studierenden, Berufsgesetze und Ausbildungsverordnungen.

GEFÖRDERTE STUDIENGÄNGE

Im Kalenderjahr 2020 besuchten 1.635 Personen im Sommersemester und 1.816 im Wintersemester einen Studiengang im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe an einer NÖ Fachhochschule.

Die Studierendenzahlen wurden auf Basis der BIS-Datenmeldungen der Fachhochschulen mit Stichtag 15.4. und 15.11. errechnet.

Im Sommersemester 2020 wurden insgesamt 17 Studiengänge an den drei NÖ Fachhochschulen gefördert, im Wintersemester 2020/21 waren es 16:

IMC FACHHOCHSCHULE KREMS

Bachelorstudiengänge
- Advanced Nursing Practice (bis SS 2020)
- Ergotherapie
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Hebammen
- Musiktherapie
- Physiotherapie

Masterstudiengang
- Advanced Nursing Practice
- Angewandte Gesundheitswissenschaften
- Musiktherapie

FACHHOCHSCHULE ST. PÖLTEN

Bachelorstudiengänge
- Diätologie
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Physiotherapie

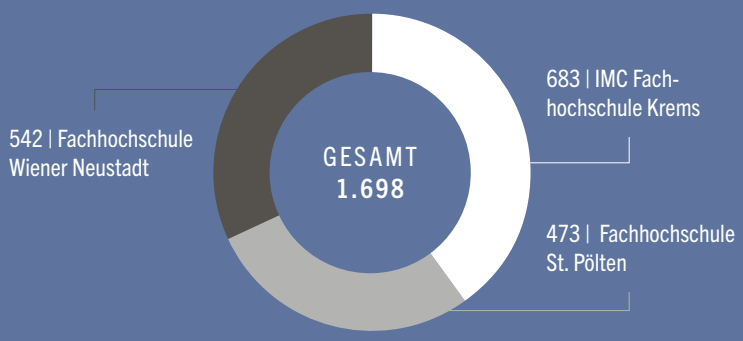
FACHHOCHSCHULE WIENER NEUSTADT

Bachelorstudiengänge
- Biomedizinische Analytik
- Ergotherapie
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Logopädie
- Radiologietechnologie

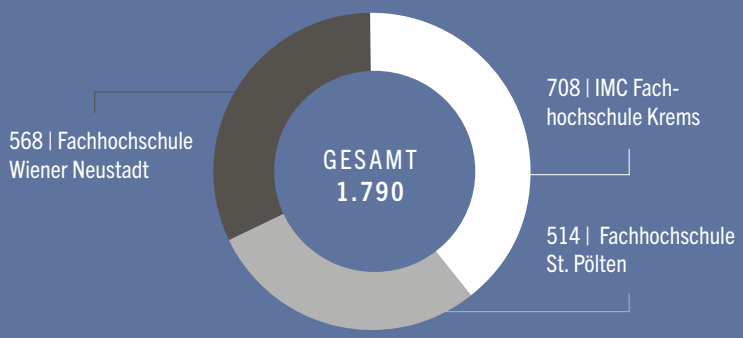
© Rauchecker Photography | belekekin/Shutterstock.com

Kennzahlen

maximal förderbare Studienplätze



Sommersemester 2020



Wintersemester 2020/21

TERTIÄRE BILDUNG

kl stipendien

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) vergibt im Auftrag des Landes Niederösterreich Stipendien für Studierende der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL). Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist dabei für die finanzielle und administrative Abwicklung der Stipendienvergabe sowie für die inhaltliche und zielgruppenspezifische Weiterentwicklung der Stipendienkriterien verantwortlich.

ZIELE

- Vergabe von Stipendien
- Kompetenz- und Aufgabenbündelung sowie die Nutzung von Synergien im Bereich zielgruppenspezifischer und effizienter Mittelvergabe im tertiären Bildungsbereich

ZIELGRUPPEN

- Studierende der Bachelor-Studiengänge "Health Sciences" und "Psychologie" und Studierende der Master-Studiengänge "Humanmedizin" und "Psychologie" der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

© KL/Michael Liebert

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

KARL LANDSTEINER KL
PRIVATUNIVERSITÄT FÜR GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

www.klstipendien.at

ENTWICKLUNGEN 2020

Die KL Stipendien für Studierende der Studiengänge „Health Sciences“, „Humanmedizin“ und „Psychologie“ an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften unterteilen sich in 2 Stipendien: das **KL Sozialstipendium** und das **KL Leistungsstipendium.**

Das KL Sozialstipendium
Vergabegrundlage des KL Sozialstipendiums ist der Nachweis der „sozialen Förderbarkeit“. Die Berechnung und der Nachweis der "sozialen Förderwürdigkeit" erfolgt mittels Einkommenssteuerbescheiden der unterhaltspflichtigen Eltern, eines positiven Studienbeihilfenbescheids oder im Fall eines nachgewiesenen Selbsterhaltes auch mittels Versicherungsdatenauszug.
Die Förderhöhen: 80 % für die Studiengänge „Health Sciences“ und „Humanmedizin“ und 25 % für die Studiengänge „Psychologie“ (Bachelor und Master).

Das KL Leistungsstipendium
Die Förderhöhe betrug 20 % der geleisteten Studienjahresgebühren. Diese Förderhöhe gilt für Studierende der Studiengänge "Health Sciences", "Humanmedizin" und "Psychologie".

Im Jahr 2020 wurden das erste Mal 2 neue Förderarten im Rahmen der KL Stipendien angeboten:
1) KL Kreditzuschuss
2) NÖ Sonderprämie Medizin

Diese Förderarten richten sich an
Studierende, welche nach Absolvierung des medizinischen Studiums an der KL an einer Krankenanstalt in der Rechtsträgerschaft des Landes Niederösterreich oder im niedergelassenen Bereich des Landes Niederösterreich als Arzt tätig sind. Sie können im Rahmen der NÖ Sonderprämie Medizin für einen Zeitraum von bis zu 6 Jahren jährlich 20 Prozent der geleisteten Jahres-Studiengebühren rückvergütet erhalten. Ebenso besteht für Absolvent*innen die Möglichkeit, einen Zuschuss für ein während der Studienzeit aufgenommenes, marktkonformes Darlehen zu erhalten.

Die Antragsstellung erfolgt jeweils im Nachhinein nach Absolvierung eines Dienstjahres in Niederösterreich.

Förderzeitraum: Bis zu 6 Jahre

Die Einreichfristen für die Förderanträge des KL Sozialstipendiums waren im Berichtszeitraum:
SoSe 2020: 01.04. – 31.05.2020
WiSe 2020: 16.07.2020 – 31.01.2021

Die Einreichfrist für die Förderanträge des KL Leistungsstipendiums war im Berichtszeitraum:
Für das Studienjahr 2019/20: 01.11. – 30.11.2020
Die Einreichung für den KL Kreditzuschuss und die NÖ Sonderprämie Medizin ist ganzjährig möglich.

2020 wurden 144 KL Förderanträge positiv beurteilt und ausbezahlt (davon waren 95 KL Sozialstipendien, 44 KL Leistungsstipendien, 2 KL Kreditzuschüsse und 3 NÖ Sonderprämien Medizin). Insgesamt haben 93 Studierende 2020 ein KL Stipendium erhalten, da KL Sozialstipendien bis zu 2 x pro Studienjahr und KL Leistungsstipendien nur einmal pro Studienjahr zugesprochen werden können.

Kennzahlen	Ist 2019	Ist 2020
vergebene KL Stipendien	106	144
Förderquote	84,6 %	90,6 %

TERTIÄRE BILDUNG

nö kursgeld

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) vergibt im Auftrag des Landes Niederösterreich Fördergelder für Lehrlinge und Schüler*innen von berufsbildenen mittleren Schulen in Niederösterreich. Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist dabei für die finanzielle und administrative Abwicklung der Fördergeldvergabe sowie für die inhaltliche und zielgruppenspezifische Weiterentwicklung der Kursgeld-Kriterien verantwortlich.

ZIELE

- Vergabe von Fördergeldern zur Förderung von berufsspezifischen Zusatzausbildungen
- Höherqualifizierung von Fachkräften zum Nutzen der Wirtschaft Niederösterreichs

ZIELGRUPPEN

- Lehrlinge und Schüler*innen mit durchgehender Wohnsitzmeldung in Niederösterreich und
- mit aufrechtem Lehrverhältnis in einem Niederösterreichischen Unternehmen bzw. mit aufrechter Schulausbildung an einer berufsbildenden mittleren Schule in Niederösterreich

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

ENTWICKLUNGEN 2020

Das NÖ Kursgeld wurde Anfang 2017 von der ehemaligen NÖ Landesakademie (LAK) übernommen und wird als neues Förderprojekt seit 01.09.2017 von der NFB weitergeführt.
Gefördert werden berufsspezifische, über das normale Ausbildungsniveau hinausgehende Zusatzausbildungen, die nicht im Rahmen des Lehr- bzw. Schulprogrammes angeboten werden und daher bei externen Bildungseinrichtungen absolviert werden müssen. Eine Förderung kann pro Person nur einmal in Anspruch genommen werden. Die Förderhöhe beträgt 50 % der Kurskosten, maximal jedoch € 200,00.

2020 wurden 25 Anträge gestellt und 17 Kursgeldförderungen ausbezahlt. Daraus lässt sich eine Förderquote von 68 % ableiten.

Von den 17 geförderten Anträgen entfallen 13 auf Männer und 4 auf Frauen.

Das Projekt NÖ Kursgeld wurde per 31.12.2020 seitens des Landes Niederösterreich eingestellt und wird ab dem 01.01.2021 nicht mehr angeboten!

TERTIÄRE BILDUNG

stiftungs-professuren

Das Land NÖ fördert eine Stiftungsprofessur für klinische Psychologie und ein Kompetenzzentrum für Allgemein- und Familienmedizin an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften in Krems. Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds fördert ein Kompetenzzentrum für Gesundheitsökonomie an der Donau-Universität Krems.

ZIELE

- Stärkung von Forschungsstrukturen bzw. Forschungskompetenzen in den adressierten Themenfeldern
- Stärkung der Lehre im adressierten Wissenschaftsbereich
- Nachhaltige Etablierung des adressierten Themas in NÖ
- Stärkung der interinstitutionellen Kooperationen

ZIELGRUPPEN

- Universitäten und Hochschulen in NÖ

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- NÖ Gesundheits- und Sozialfonds

ENTWICKLUNGEN 2020

Die Stiftungsprofessur am Department für Klinische Psychologie der Karl Landsteiner Privatuniversität (KL) im Psychosomatischen Zentrum Eggenburg (PSZE) und das Kompetenzzentrum für Allgemein- und Familienmedizin an der Karl Landsteiner Privatuniversität werden seit 2019 für die Dauer von fünf Jahren durch die NFB für das Land Niederösterreich abgewickelt.
Die NÖGUS-Förderung des Zentrums für evidenzbasierte Gesundheitsökonomie wird bis Ende der Förderperiode 2020 durch die NFB abgewickelt.

Die beiden im Science Call 2019 "Stiftungsprofessuren" (siehe S. 23) ausgewählten Vorhaben "Angewandte Biomechanik in der Rehabilitationsforschung“ an der Fachhochschule St. Pölten und „Digitale Transformation in der Land- und Forsttechnik (Smart Farm and Forest Operations)“ am Standort Tulln der Universität für Bodenkultur Wien starten voraussichtlich 2021.

Kennzahlen	Ist 2019	Ist 2020
geförderte Stiftungsprofessuren	4	3

TERTIÄRE BILDUNG

themenbörse abschlussarbeiten

Die Themenbörse Abschlussarbeiten (bis Herbst 2020 Diplomarbeitsbörse) ist eine Online-Plattform. Über diese Plattform werden praxisnahe Themen aus Niederösterreich für Bachelor-, Master- bzw. Diplomarbeiten oder Dissertationen/PhD an Studierende vermittelt.

ZIELE

- Der Know-How-Transfer und der wissenschaftliche Diskurs zu aktuellen sowie zukunftsweisenden Themen für Niederösterreich wird forciert.
- Wissenschaftlichen Förderung von Jungakademiker*innen in und für Niederösterreich.

ZIELGRUPPEN

- Studierende: sie wählen ein Thema der Themenbörse oder formulieren ihr NÖ-Herzensthema für ihre akademische Abschlussarbeit
- Akteur*innen in und aus Nieder österreich: sie bieten Themen für akademische Abschlussarbeiten an, die für das Land Niederöster reich wissenschaftlich relevant sind: Amt der NÖ Landesregierung, Gesellschaften und Vereine des Landes NÖ, NÖ Gemeinden, NÖ (Regionalentwicklungs-) Vereine, NÖ Unternehmen jeglicher Größe, sonstige NÖ Akteur*innen

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

ENTWICKLUNGEN 2020

Diplomarbeiten sind an Österreichs Universitäten im Jahr 2020 bereits Seltenheit geworden. Die meisten Studierenden verfassen auf Basis der im Jahr 1999 unterzeichneten Bologna-Erklärung Bachelor- und Masterarbeiten.

Die Bezeichnung Diplomarbeitsbörse war daher nicht mehr zeitgemäß. Ein neuer Name, der aussagekräftig ist und auf einen Blick verständlich macht, was das wissenschaftliche Service bietet, musste gefunden werden: Themenbörse Abschlussarbeiten. Ein **selbsterklärender Begriff**, der signalisiert, dass es sich um ein **Vermittlungsservice** von Themenstellungen für Abschlussarbeiten handelt, und **alle wissenschaftlichen Abschlussarbeiten inkludiert**, die an österreichischen Hochschulen verfasst werden. Diese **Neubezeichnung erfolgte im Herbst 2020**.
Die erfolgreiche Vernetzung von Forschung und Region in Niederösterreich wurde von der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. in punkto Gemeinde- und Regionalentwicklung für ganz Niederösterreich fortgeführt und das Themenspektrum um naturwissenschaftliche, gesundheitsökonomische und viele weitere Inhalte ergänzt.

Die **Nachfrage** von Studierenden nach Themen für ihre akademischen Abschlussarbeiten, die über die Themenbörse angeboten wurden, ist enorm angestiegen. Insgesamt haben sich im Kalenderjahr 2020 48 Student*innen für ein Thema der Themenbörse interessiert.

Kennzahlen 2020	Themen abgeschlossen
als Diplom-/Masterarbeit	5
im Rahmen einer Lehrveranstaltung	2
vergebene Stipendien in Summe	€ 2.300,00

TERTIÄRE BILDUNG

top stipendien

Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für die Vergabe von Stipendien zur Verfügung. Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist für die finanzielle und administrative Abwicklung der Stipendienvergabe sowie für die inhaltliche und zielgruppenspezifische Weiterentwicklung der Stipendienkriterien verantwortlich.

ZIELE

- Vergabe von Stipendien
- Kompetenz- und Aufgabenbündelung sowie die Nutzung von Synergien im Bereich zielgruppenspezifischer und effizienter Mittelvergabe im tertiären Bildungsbereich

ZIELGRUPPEN

- Niederösterreichische Studierende sowie Jungwissenschaftler*innen mit NÖ-Bezug

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- Land Niederösterreich – Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft

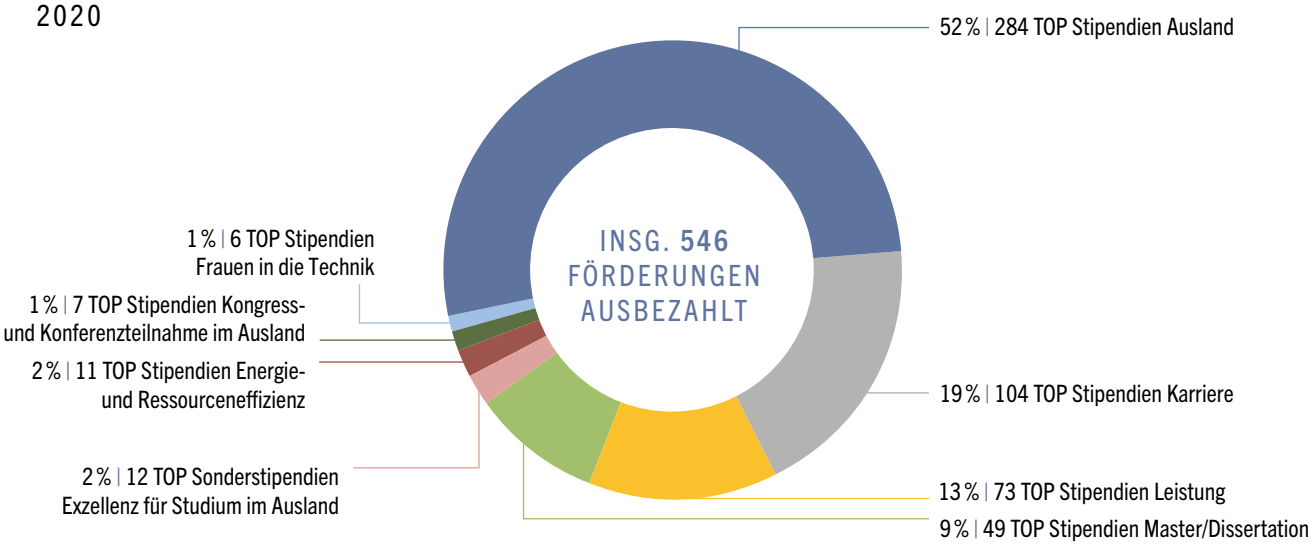
www.topstipendien.at

ENTWICKLUNGEN 2020

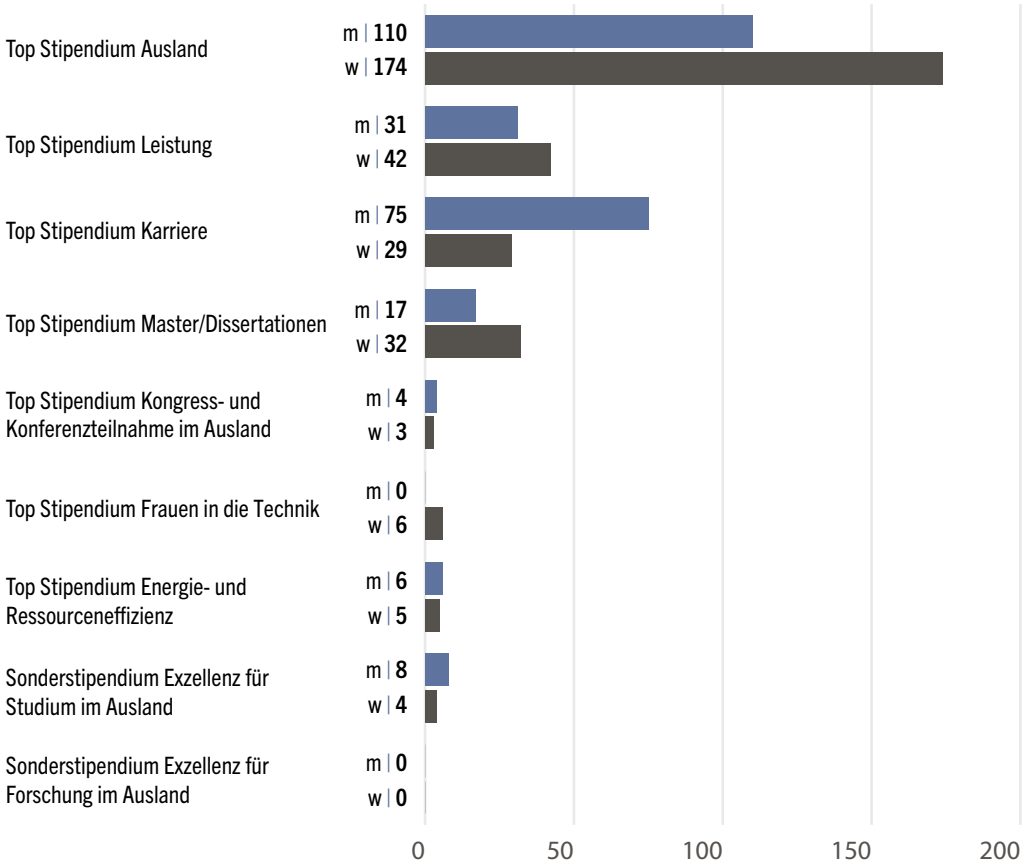
Aktuell werden folgende 13 TOP Stipendien angeboten:

- Auslandssemester und Auslandspraktika
- Bachelor- / Masterstudium im Ausland
- Auslandsaufenthalt während des PhD-Studiums
- PhD-Studium im Ausland
- Postgraduale Forschungstätigkeit im Ausland
- Kongress- und Konferenzteilnahme im Ausland
- Frauen in die Technik
- Karriere
- Leistung
- Masterarbeit/Dissertation
- Energie- und Ressourceneffizienz
- Sonderstipendium Exzellenz für Studium im Ausland
- Sonderstipendium Exzellenz für Forschungsaufenthalte im Ausland

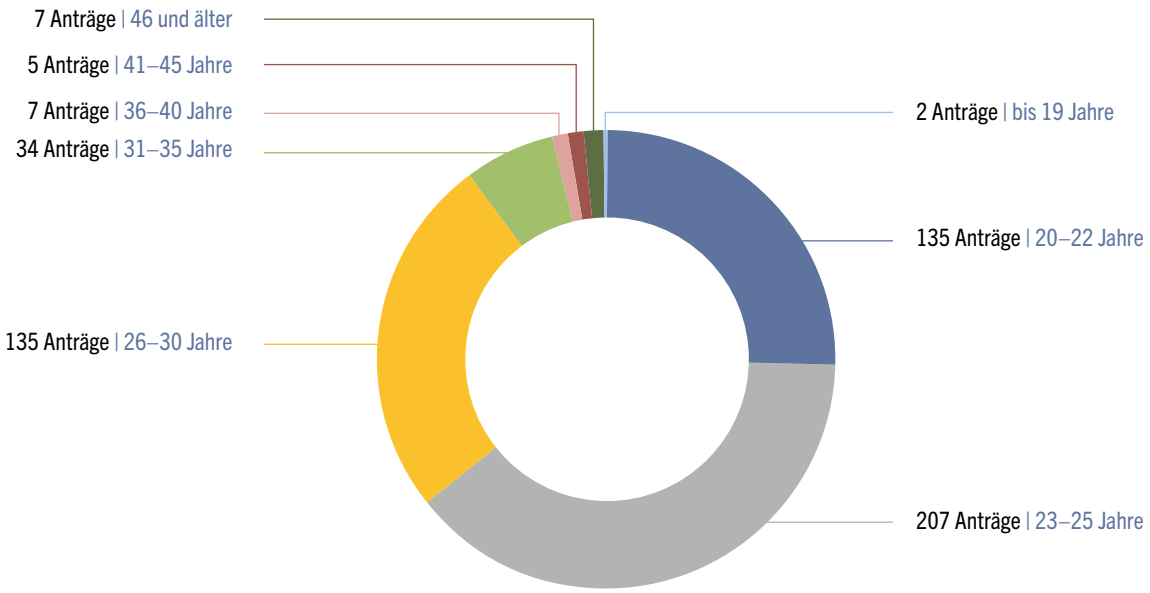
Förderung ausbezahlt
JAHRESSTATISTIK
TOP STIPENDIEN
2020



geförderte Anträge nach Geschlecht 2020



geförderte Anträge nach Alter 2020



Die Anträge für TOP Stipendien können pro Studienjahr grundsätzlich das ganze Jahr über eingereicht werden.

Ausnahme: Leistungsstipendium mit 2 Einreichperioden und Sonderstipendium Exzellenz für Studium im Ausland mit einer Einreichperiode - die jeweils gültigen Fristen werden immer aktuell auf der Homepage angeführt.

Kennzahlen	Ist 2019	Ist 2020
vergebene KL und TOP Stipendien gesamt	710	690
Förderquote	84,6 %	86,4%

TERTIÄRE BILDUNG

wissen schaf[f]t zukunft preis

Der Wissen schaf[f]t Zukunft Preis (WZP) der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) widmet sich seit 2016 den in der FTI-Strategie Niederösterreich festgelegten grundlegenden Ausrichtungen und den dort definierten strategischen Zielen und Handlungsfeldern. Der WZP versteht sich als Nachwuchsförderpreis, der entlang jährlich festgelegter Themenfelder wissenschaftliche Abschlussarbeiten mit Niederösterreichbezug, Vorwissenschaftliche Abschlussarbeiten bzw. Diplomarbeiten von Schüler*innen aus Niederösterreich und Projekte, die sich diesen Themenfeldern widmen, fördert.

ZIELE

- Förderung von Personen, die eine Master-/Diplomarbeit oder Dissertation mit Niederösterreichbezug verfasst haben
- Steigerung der Motivation der Antragsteller*innen, sich weiterhin mit dem jeweiligen Wissenschaftsgebiet zu beschäftigen
- Förderung von herausragenden Abschlussarbeiten von Maturant*innen in NÖ Schulen
- Förderung von innovativen und umsetzungsreifen Projektkonzepten mit nicht gewinnorientierter Intention
- Stärkung des Wissenschaftsstandortes Niederösterreich

ZIELGRUPPEN

- Absolvent*innen von Master-, Doktorats- bzw. PhD-Studien
- Maturant*innen an NÖ Schulen
- Einzelpersonen, Personengruppen oder Institutionen mit einem umsetzungsreifen und innovativen Projektkonzept, einem Anwendungstool oder einer Initiative

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

www.gff-noe.at/preise

ENTWICKLUNGEN 2019

2020 wurde der Wissen schaf[f]t Zukunft Preis in drei Preiskategorien ausgeschrieben. Diese waren: „akademische Abschlussarbeiten“, nämlich Master- bzw. Diplomarbeiten und Dissertationen bzw. PhD; „Vorwissenschaftliche Arbeiten bzw. Diplomarbeiten“ eingereicht von Maturant*innen an niederösterreichischen Schulen und der Ideenwettbewerb „Call for Concept“, bei dem innovative, umsetzungsreife Projektkonzepte mit nicht gewinnorientierter Intention gefragt waren.

Thematischer Schwerpunkt 2020 war das FTI-Querschnittsthema **Aus- und Weiterbildung.**
Dafür wurden Einreichungen aus allen Themenfeldern des FTI-Programms Niederösterreich berücksichtigt.
Diese sind:

- Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften
- Sammlungen Niederösterreich
- Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen
- Wasser
- nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie
- Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit
- nachhaltige Landbewirtschaftung und Produktionsoptimierung
- Medizintechnik und medizinische Biotechnologie
- Materialien und Oberflächen
- Fertigungs- und Automatisierungstechnik
- Daten

Mangels fehlendem Themenbezug wurde 2020 keine Preise in der Kategorie „akademische Abschlussarbeiten“ vergeben. Stattdessen, wurden in der Kategorie „Call for Concept“ zwei Projekte prämiert. Darüber hinaus wurden zwei Einreichungen in der Kategorie „Vorwissenschaftliche Arbeiten bzw. Diplomarbeiten“ ausgezeichnet.

Kategorie Vorwissenschaftliche Arbeiten/ Diplomarbeiten

Francesca Kastner und Lea Klatzl: Effects of psychoactive substances on the organs of fish

Xaver Heigl, Helene Moser, Sebastian Siebenhandl und Victoria Teuschl: Historische Aufarbeitung on Stalag XVII B

Kategorie Call for Concept

Nicole Amberg, Angela Bitto-Nemling, Lisa Cichocki, Melissa Stouffer: STEM fatale - aiming at gender equality in leadership positions in STEM

Christina Adorjan, Cornelia Rieder-Gradinger: Wood be better! Materialwissenschaften zum Angreifen und Mitnehmen

Kennzahlen	Ist 2019	Ist 2020
geförderte Preise	4	5
vergebene Förderung	€ 7.200,00	€ 7.200,00

Bild
der

kung in
Zukunft

FORSCHUNG

forschungsatlas nö

Der Forschungsatlas NÖ unter www.noe-forschungsatlas.at ist eine Online-Datenbank, welche die in Niederösterreich aktiven Forschungseinrichtungen beinhaltet. Die Darstellung der enthaltenen Einrichtungen ermöglicht eine rasche und effiziente Suche nach dem Forschungsangebot und potenziellen KooperationspartnerInnen in Niederösterreich. Im Bereich „Wissenswertes“ werden laufend News, Projekte, Best Practice Beispiele von erfolgreichen Projektpartnerschaften in niederösterreichischen Forschungseinrichtungen vorgestellt.

FORSCHUNGS ATLAS NÖ

ZIELE

- Präsentieren. Größeren und kleineren NÖ Forschungseinrichtungen eine Plattform zu bieten, sich mit Forschungsschwerpunkten, Angeboten und Projekten zu präsentieren.
- Finden. Das kreative und wissenschaftliche Potenzial des Landes Niederösterreich für alle, die auf der Suche nach innovativen Projektpartnerschaften sind, zentral gebündelt sichtbar und auffindbar zu machen.
- Kooperieren. Vorstellen von erfolgreichen NÖ Projektpartnerschaften mit Schwerpunkt Vernetzung, Kooperationen und Interdisziplinarität auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

ZIELGRUPPEN

- Innovative KMUs
- Intermediäre (z.B. Gründerservices)
- Forschungseinrichtungen

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Land Niederösterreich – einzelne Abteilungen
- Forschungseinrichtungen in Niederösterreich

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG NIEDERÖSTERREICH

www.noe-forschungsatlas.at

ENTWICKLUNGEN 2020

Der Forschungsatlas NÖ bietet neben der Übersicht zu den NÖ Forschungseinrichtungen einen Einblick in niederösterreichische Projekte mit Fokus auf Kooperationen und interdisziplinäre Herangehensweise.
Die als Datenbasis zugrundeliegende Wissenschaftsdatenbank NÖ wurde in strategischer Partnerschaft mit der Abteilung für Wissenschaft und Forschung weiterentwickelt: die Integration der Datenerhebung für den Hochschulatlas NÖ erfolgte im November 2020.
Mit 1.1.2021 erfolgt die Übergabe der Wissenschaftsdatenbank und des Forschungsatlas NÖ an die Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich.

www.noe-forschungsatlas.at

Kennzahlen	Ist 2019	Ist 2020
eingetragene Einrichtungen im Forschungsatlas NÖ	89	91

TERTIÄRE BILDUNG

aconet-projekt nö

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) hat im Jahr 2009 zwei ACOnet-PoPs in Light-Version in St. Pölten und Krems errichtet. Damit konnte gemeinnützigen Einrichtungen in Niederösterreich aus den Bereichen Forschung, Wissenschaft und Kultur der Anschluss an das österreichische Hochleistungs-Datennetz ACOnet ermöglicht werden. ACOnet wird vom Zentralen Informatikdienst der Universität Wien (ZID) in Kooperation mit ACOnet-Teilnehmer*innen in ganz Österreich betrieben und gestattet einen besonders stabilen und ausfallsicheren Netzwerkbetrieb. Gemeinsame Projekte mit hohem Datenvolumen können problemlos und kosteneffizient realisiert werden.

ZIEL

- Anbindung von Wissenschaftseinrichtungen in Niederösterreich an das österreichische Wissenschaftsnetz ACOnet

ACOnet-Topologie seit 2017

ZIELGRUPPEN

- Gemeinnützige Einrichtungen aus den Bereichen Forschung, Wissenschaft und Kultur in Niederösterreich

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Zentraler Informatikdienst der Universität Wien (ZID)

ENTWICKLUNGEN 2020

Der Betreiber von ACOnet hat in den letzten Jahren die österreichweite Topologie der ACOnet-Cores verändert. Durch den Umbau ergaben sich auch Umgestaltungen für die ACOnet-PoPs in Niederösterreich. Der ZID hat die beiden ACOnet-PoPs der NFB in St. Pölten und Krems in die neue Topologie übernommen. Gleichzeitig wurde die Leistungsstärke an die österreichweit gültige angepasst. Im Zuge dieser Veränderungen wurde ein zusätzlicher PoP in Wiener Neustadt errichtet. Durch diese Maßnahmen konnte ein weiteres Projektziel – Errichtung von vollwertigen ACOnet-PoPs (10 GBit) in Niederösterreich – erreicht werden. Der bisherige Teilnehmerkreis am ACOnet-Projekt NÖ wurde seither sukzessive in die Direktverwaltung des ZID übergeben. Damit wurde das Projekt ACOnet erfolgreich beendet.

Kennzahlen	Ist 2019	Ende 2020
teilnehmende Einrichtungen aus NÖ	4	0

TERTIÄRE BILDUNG

econet

forschungs- und lehrkooperation zur regionalökonomischen entwicklung mit fokus auf den ländlichen raum [econet]

Die nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume ist für das Land Niederösterreich ein großes Anliegen.
Zur Förderung dieser nachhaltigen Entwicklung wurde eine internationale Forschungs- und Lehrkooperation (ECOnet) zur Entwicklung des ländlichen Raums mit wirtschafts- und politikwissenschaftlichem Schwerpunkt gestartet. Die NÖ Forschungs-und Bildungsges.m.b.H.(NFB) ist für die Koordinierung und finanzielle Abwicklung verantwortlich.

ECOnet
INTERNATIONALES UND INTERUNIVERSITÄRES NETZWERK
WIRTSCHAFTLICHE UND POLITISCHE ENTWICKLUNG IM LÄNDLICHEN RAUM

ZIELE

- Die Entwicklung und Etablierung von Forschungsprojekten zu den unterschiedlichen Bereichen der regionalökonomischen Entwicklung mit Fokus auf den ländlichen Raum
- Förderung von Wissenschaftler*innen (z.B. Dissertationen)
- Stärkung von Wissenschaftskooperationen der Donau-Universität Krems im EU Raum
- Positionierung des Landes Niederösterreich als Wissenschaftsstandort

ZIELGRUPPEN

- Donau-Universität Krems
- Wissenschaftsstandort Niederösterreich

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Institut für Strategieanalysen GmbH
- Donau-Universität Krems
- Andrássy-Universität Budapest (AUB)

ISA INSTITUT für STRATEGIEANALYSEN

DONAU UNIVERSITÄT KREMS

ANDRÁSSY UNIVERSITÄT BUDAPEST

ENTWICKLUNGEN 2020

Die „Forschungs- und Lehrkooperation zur regional-ökonomischen Entwicklung“ mit Fokus auf den ländlichen Raum (ECOnet) besteht seit August 2016.
Der inter- und transdisziplinäre Forschungs- und Lehrbereich verbindet insbesondere wirtschafts- und politikwissenschaftliche Ansätze, um sich mit wissenschaftlichen Fragen der Entwicklung im ländlichen Raum auseinanderzusetzen.
Als Kernbereich des ECOnet-Projekts wurde in Kooperation mit der Andrássy Universität Budapest (AUB) und der Donau-Universität Krems (DUK) ein interdisziplinärer, forschungsorientierter Doktoratsschwerpunkt (inkl. Doktoratslehrveranstaltungen) mit primär wirtschafts- und politikwissenschaftlicher Ausrichtung im Rahmen der AUB-Doktorschule aufgebaut. Dieser hat mit dem Wintersemester 2017/2018 begonnen und wurde auch 2020 erfolgreich weitergeführt. Ergänzend zum Doktoratsschwerpunkt führen die ECOnet-Netzwerkpartner*innen laufend Forschungsprojekte durch, organisieren Veranstaltungen und/oder fertigen Publikationen an.
Durch die Covid-19 Pandemie waren neben den Lehrveranstaltungen auch die Bereiche Forschung und Veranstaltungen von den Einschränkungen betroffen. Sowohl empirische Forschungstätigkeiten als auch Veranstaltungen wurden soweit als möglich in den digitalen Bereich verlagert.

Kennzahlen	Ist 2019	Ist 2020
Lehrveranstaltungen (in ECTS)	90	78
Student*innen	4	4
peer-reviewed Publikationen	8	8
Wissenschaftliche Veranstaltungen	2	2

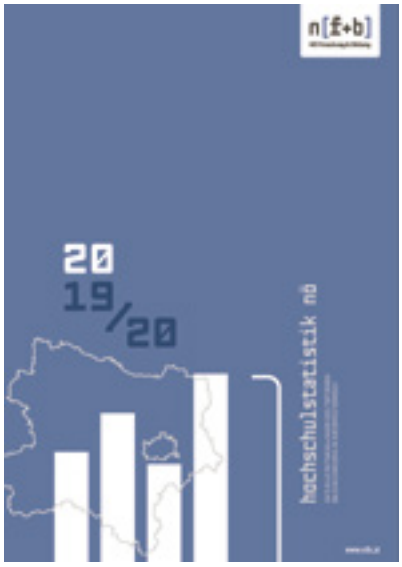
TERTIÄRE BILDUNG

hochschulstatistik nö

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) gibt jährlich einen Überblick über die aktuellen Studierendendaten in Niederösterreich. Die Hochschulstatistik NÖ ist als gedruckte Broschüre und als Download über www.nfb.at verfügbar.

ZIELE

- Monitoring, Analyse und öffentlichkeitswirksame Darstellung der Entwicklungen des tertiären Bildungssektors in Niederösterreich
- Unterstützung der niederösterreichischen Bildungspolitik



ZIELGRUPPEN

- Wissenschaftseinrichtungen
- Meinungsbildner*innen Land Niederösterreich
- Interessierte Öffentlichkeit

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

ENTWICKLUNGEN 2020

Die Ausgabe 2019/20 wurde Ende Juni fertiggestellt und steht online zur Verfügung.

Mit 1.1.2021 wird die Erstellung der Hochschulstatistik von der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich übernommen.

TERTIÄRE BILDUNG

netpol

das internationale und interuniversitäre netzwerk politische kommunikation

netPOL ist ein internationales und interuniversitäres Netzwerk im Bereich politische Kommunikation zur Stärkung von internationalen Wissenschaftskooperationen. Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist für die Koordinierung und finanzielle Abwicklung verantwortlich.

netPOL
INTERNATIONALES UND INTERUNIVERSITÄRES NETZWERK POLITISCHE KOMMUNIKATION

ZIELE

- Aufbau, Festigung und Weiterentwicklung eines europäischen Netzwerks im Forschungs- und Lehrbereich „Politische Kommunikation“
- Förderung von Wissenschaftler*innen (z.B. Dissertationen)
- Stärkung von Wissenschaftskooperationen der Donau-Universität Krems im EU Raum
- Positionierung des Landes Niederösterreich als Wissenschaftsstandort

ZIELGRUPPEN

- Donau-Universität Krems
- Wissenschaftsstandort Niederösterreich

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Institut für Strategieanalysen (ISA)
- Andrássy-Universität Budapest
- Zeppęlin Universität
- Babes-Bolyai-Universität Cluj
- Donau-Universität Krems
- Karl-Franzens-Universität Graz

ENTWICKLUNGEN 2020

Das internationale und interuniversitäre Netzwerk Politische Kommunikation netPOL besteht seit 2011. Ziel ist es, internationale Wissenschaftskooperationen zu verstärken und den Lehr- und Forschungsbereich Politische Kommunikation in den Fokus eines breiteren und internationalen Interessentenkreises zu rücken.
Ein Kernbereich von netPOL ist das Doktoratsstudium „Zukunft der Demokratie in EUropa". Dieses Programm beschäftigt sich mit den Herausforderungen, denen sich die Europäische Union und die europäischen Staaten angesichts einer Legitimations- und Vertrauenskrise der Demokratie stellen müssen. Forschungsbereiche sind unter anderem: EUropäische Öffentlichkeit, Politische Kommunikation, Neue Medien, Parteien- und Wahlforschung, Digitale Demokratie sowie Transformationsprozesse in Zentral- und Mitteleuropa.
An der Donau-Universität Krems werden darüber hinaus die zwei Masterlehrgänge „Politische Bildung" und „Politische Kommunikation" angeboten. Mit den Schwerpunkten „Radikalisierung", „Extremismus" und „Prävention" ist der laufende Lehrgang „Politische Kommunikation" 2020/2021 im letzten Semester.
Die netPOL Netzwerkpartner*innen führen laufend Forschungsprojekte durch, liefern Konferenzbeiträge, halten Vorträge und/oder fertigen Publikationen an.
Durch die Covid-19 Pandemie waren Lehrveranstaltungen von den Einschränkungen betroffen: diese wurden soweit als möglich in den digitalen Bereich verlagert.

Kennzahlen	Ist 2019	Ist 2020
Umfang PhD-Lehrveranstaltungen (in ECTS)	148	66
Umfang Master-Lehrveranstaltungen (in ECTS)	123	45,5
Anzahl PhD-Student*innen	9	9
Anzahl Master-Student*innen	42	42
peer-reviewed Publikationen	11	9

TERTIÄRE BILDUNG

science goes school

Seit 2008 organisiert die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) Angebote im Rahmen des Projekts Science goes School und verknüpft damit Wissenschaft, Forschung und Schule in Niederösterreich.

SCIENCE GOES SCHOOL
NIEDERÖSTERREICH

ZIELE

- „Begreifbar machen“ von Wissenschaft und Forschung
- Gewinnen von Einblicken in aktuelle Forschungsthemen
- Fördern von direktem Austausch mit Wissenschaftler*innen
- Interesse wecken für Wissenschaft und Forschung
- Verknüpfen von Theorie und Praxis
- Kennenlernen des Umfelds von Hochschulen und Forschungsinstitutionen
- Unterstützen beim Studien- und Berufswahlprozess

© www.uschioswald.at

© Klaus Ranger

ZIELGRUPPEN

- Schüler*innen an AHS und BHS in Niederösterreich im Alter zwischen 16 und 19 Jahren

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)
- Bildungsdirektion Niederösterreich
- Österreichische Hochschüler*innenschaft
- Science Pool
- Chemie On Tour
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich
- Museum Niederösterreich

sciencecenter.noe.gv.at

ENTWICKLUNGEN 2020

Aufgrund der aktuellen Corona Situation konnten 2020 nur wenige Veranstaltungen abgehalten werden. Der Aufgabenbereich Science goes School wurde bereits per 1.9.2020 an die Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich übergeben.

Kennzahlen	Ist 2019	Ist 2020
teilnehmende SchülerInnen	2.815	656
teilnehmende Schulen	69	21
Veranstaltungen	69	21

TERTIÄRE BILDUNG

studieren in niederösterreich. der hochschulatlas nö

Studieren in Niederösterreich. Der Hochschulatlas NÖ stellt alle tertiären Bildungsangebote in Niederösterreich übersichtlich dar und ist als Print- und Onlineversion (www.hochschulatlasnoe.at) verfügbar. Die Printversion wurde erneut in Kooperation mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Amtes der NÖ Landesregierung erstellt. Neben den Bildungsangeboten von Fachhochschulen, Privatuniversitäten, Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen und der Donau-Universität Krems finden Studieninteressierte Informationen zu den Studienstandorten sowie über Stipendien und Förderungen für Studierende. Der Online-Hochschulatlas ist eine umfassende Datenbank über sämtliche tertiäre Bildungsangebote in Niederösterreich, in der gezielt nach passenden Angeboten gesucht werden kann.

ZIELE

- Aktuelle Darstellung der tertiären Bildungsangebote in Niederösterreich
- Zeitgemäßes Layout und benutzerfreundliche Usability
- Intensive Nutzung

ZIELGRUPPEN

- Schüler*innen
- Studierende
- Lehrende
- Eltern
- Meinungsbildner*innen
- Tertiäre Bildungsanbieter*innen

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

sciencecenter.noe.gv.at

ENTWICKLUNGEN 2020

Die Printausgabe 2020 erfolgte noch im gewohnten Layout. Die Online Ausgabe des Hochschulatlas ist seit Juni 2020 völlig in das Science Center NÖ integriert und die Studienlehrgänge können dort abgefragt werden.

Mit 1.1.2021 wurde die Erstellung des Hochschulatlas an die Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich übergeben.

TERTIÄRE BILDUNG

symposion dürnstein

Das jährlich von der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) veranstaltete Symposion Dürnstein dient dem internationalen Gedankenaustausch an der Schnittstelle von Philosophie, Religion und Politik. Referent*innen und Teilnehmer*innen aus unterschiedlichen Disziplinen können so Impulse setzen und Neues entstehen lassen. Neben den inhaltlichen Zielen stand und steht hinter dem Symposion Dürnstein auch die Idee, mit diesem Veranstaltungstypus die Region Wachau in der touristisch ruhigeren Zeit zu beleben.

SYMPOSION DÜRNSTEIN
POLITIK | RELIGION & PHILOSOPHIE

ZIELE

- Ein jährlich wechselndes Thema aus unterschiedlichen Gesichtspunkten beleuchten; Schwerpunkt Politik, Religion, Philosophie
- Vernetzung und Kooperation unterschiedlicher Institutionen
- Positionierung von Niederösterreich als Austragungsort für internationale Kongresse

© Klaus Ranger

© www.uschioswald.at

ZIELGRUPPEN

- Interessierte Öffentlichkeit

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Karl Landsteiner Privatuniversität
- Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems
- Donau-Universität Krems
- Stift Herzogenburg

ENTWICKLUNG 2020

Unter dem Titel **„Erbschaften: Kultur Natur Identität“** konnte das Symposion Dürnstein vom 5. - 7. März 2020 noch kurz vor dem Corona-Lockdown sehr erfolgreich als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Das Symposion war wieder gut gebucht, wenngleich einige wenige Besucher*innen - vermutlich coronabedingt – trotz gekaufter Tickets nicht erschienen sind.

Inhaltlichen Ansatzpunkt für diese Themenstellung bildete der Veranstaltungsort des Symposions selbst, die Kulturerberegion Wachau, die 2020 sein 20jähriges Bestehen als Weltkulturerbe feierte. Es ging um das große Thema Menschheitserbe: Zentrale Lebensbereiche wie Landwirtschaft, Ernährung, Architektur und Bauwerke, Handwerk, Kunst und Kultur sowie Gesellschaftsnormen werden tradiert, und daraus entsteht durch ein zunehmend globalisiertes Ausverhandeln ein „Erbe“ aus Wissen und Verhaltensnormen. Diese Erbschaft transformiert sich selbst fortlaufend lokal und international und verändert zugleich die zentralen Daseinsinhalte, wie Leben, Arbeiten und Wohnen.

Folgende Fragen über Kultur, Natur und Identität wurden beim Symposion Dürnstein 2020 gestellt und diskutiert:
Was ist vor diesem Hintergrund bei (aktiv herbeigeführten) zukünftigen Veränderungsprozessen zu beachten?
Was von unserem Erbe sollten wir lieber aufgeben, weil es sich nicht bewährt? Wo gehen wir künftig neuen Wege?

Für das Symposion Dürnstein 2020 konnten wir erstmals auch viele junge Besucher*innen unter 30 Jahren gewinnen, und zwar sowohl als Vortragende als auch als aktive Diskussionsteilnehmer*innen. Unsere jungen Gäste äußerten insbesondere den Wunsch nach aktiven Veränderungsprozessen und Gestaltungsmöglichkeiten, welche die zukünftige Ökologie und Umwelt nachhaltig positiv beeinflussen können.

Am Eröffnungsabend diskutierten im Rahmen eines Drei-GenerationenGesprächs der
ehemalige Vizekanzler Erhard Busek, Forum Alpbach Geschäftsführer Philippe Narval und die junge Vertreterin der Fridays for Future Bewegung Franziska Marhold über die zentrale Frage: Wie wollen und müssen wir in Zukunft unser Leben gestalten, damit unser Lebensraum nachhaltig erhalten werden kann?
Freitag und Samstag diskutierten und referierten unter anderem Michael Muthukrishna (GB), Shahidha Bari (GB), Matthias Naske (A), Johannes Rauchenberger (A), Barbara van Melle (A), und Florian Werner (D). Moderiert wurde das Symposion von Birgit Dalheimer und Joachim Schwendenwein.

Ende November wurde eine neue Homepage für das Symposion www.symposionduernstein.at gelauncht.

Kennzahlen	Ist 2019	Ist 2020
Vortragende	28	22

TERTIÄRE BILDUNG

teacher goes fh

Mit „Teacher goes FH“ richtet sich die NFB an Lehrer*innen der Sekundarstufe II und bietet diesen durch spezielle Fortbildungen an den Fachhochschulen in NÖ Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse und -projekte. Die NFB sieht sich dabei als Vermittlerin und Brückenbauerin zwischen Lehrer*innen und Fachhochschulen in Niederösterreich.

TEACHER GOES FH

ZIELE

- Einblicke in neueste Forschungserkenntnisse, -methoden und die praktische Erprobung dieser
- Neue Blickwinkel für den Fachgegenstand kennenlernen und konkrete Literaturhinweise erhalten
- Vernetzung und Austausch von Lehrer*innen untereinander sowie zu den Fachhochschulen
- Einblick in den Lehrbetrieb der Fachhochschulen

ZIELGRUPPEN

- Lehrer*innen der Sekundarstufe II

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- NÖ Fachhochschulen
- PH Niederösterreich
- KPH Wien/Krems
- Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

FACHHOCHSCHULE WIENER NEUSTADT

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

fh st.pölten

PH NÖ PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE NIEDERÖSTERREICH

KARL LANDSTEINER KL PRIVATUNIVERSITÄT FÜR GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

ENTWICKLUNGEN 2020

Im Herbst 2016 wurde mit der Projektentwicklung Teacher goes FH begonnen und Fortbildungen für Lehrer*innen der Sekundarstufe II an den Fachhochschulen in Niederösterreich entwickelt, die im Sommersemester 2017 erstmals angeboten wurden.

Insgesamt wurden 2020 (Sommersemester 2020) drei Fortbildungen mit 28 Teilnehmer*innen durchgeführt. Ab dem Corona-Lockdown im März 2020 konnten keine TgFH Fortbildungen mehr realisiert werden. Unsere Versuche geplante Fortbildungen in virtueller Form anzubieten scheiterte daran, dass die angesprochenen Hochschulen in dieser Situation leider nicht die Personalkapazitäten dafür hatten.

Dieser Aufgabenbereich wurde per 1.9.2020 an die Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich übergeben.

Kennzahlen	Ist 2019	Ist 2020
Veranstaltungen	5	3
Teilnehmende Lehrer*innen	37	28

TERTIÄRE BILDUNG

unternehmen entdecken

Produktionsunternehmen mit Bedarf an technischen und naturwissenschaftlichen Fachkräften erhalten fachliche Unterstützung bei der Entwicklung von kind- und jugendgerechten Betriebsbesichtigungen. Interessierte Schulen können über die Buchungsplattform kostenlos Termine buchen und erhalten einen Teil der Fahrtkosten refundiert.

UNTERNEHMEN ENTDECKEN

ZIELE

- Kinder und Jugendliche sollen regionale Produktionsunternehmen kennenlernen
- Kind- und jugendgerechte Unternehmensbesichtigungen
- Interesse an naturwissenschaftlichen/technischen Berufen und Ausbildung steigern

ZIELGRUPPEN

- NÖ Schulen (alle Schulstufen)
- NÖ Produktionsunternehmen

FÖRDERGEBER*INNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Fachhochschule St. Pölten

ENTWICKLUNGEN 2020

Das Projekt Unternehmen entdecken wurde von der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) selbst durchgeführt und wurde daher ab 2016 aus dem NÖ Masterplan für Naturwissenschaft und Technik ausgegliedert und als eigenständige Maßnahme geführt.
Das Projekt war ein großer Erfolg. Die Buchung über die im Jahr 2015 eingerichtete Onlineplattform hat die Organisation des Projektes Unternehmen entdecken erheblich erleichtert.
Die Qualität der Betriebsbesichtigungen wurde mittels Fragebögen regelmäßig evaluiert. Die Auswertung der Fragebögen zeigte, dass die Schüler*innen von den Firmenbesuchen ein hohes Maß an Wissen über Lehrberufe mitnehmen konnten. Auch die Lehrkräfte waren begeistert und bewerten die Projektorganisation und die Qualität der Besichtigungen mit „Sehr gut“.

Aufgrund der aktuellen Corona Situation konnten 2020 nur wenige Veranstaltungen durchgeführt werden.

Der Aufgabenbereich wurde mit 1.9.2020 an die Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich übergeben.

Kennzahlen	Ist 2019	Ist 2020
Teilnehmende Schüler*innen	3.766	292
Anzahl Unternehmens-besichtigungen	130	11
Anzahl besichtigte Unternehmen	22	3
Anzahl teilnehmende Unternehmen	33	33

team der nfb 2020

MAG. BARBARA SCHWARZ

Geschäftsführung
b.schwarz@nfb.at
02742/275 70-30

MAG. MARIO ENZENBERGER

Prokurist, Forschungsförderung, Controlling
m.enzenberger@nfb.at
02742 275 70-51

STEFANIE ASCHINGER

Office Management, EDV
s.aschinger@nfb.at
02742 275 70-71

SABINE DOBLINGER

Rechnungswesen, Controlling
s.doblinger@nfb.at
02742 275 70-10

MMAG. DIANA HEHLE

Fachhochschulförderung, netPOL,Teacher goes FH, ECOnet
d.hehle@nfb.at
02742 275 70-50

SABINE HOCHREITER

KL Stipendien, TOP Stipendien, NÖ Kursgeld
s.hochreiter@nfb.at
02742 275 70-26

KERSTIN LIENBACHER, BSC

KL Stipendien, TOP Stipendien
k.lienbacher@nfb.at
02742/275 70-20

MAG. CHRISTINA MAUSER

Hochschulstatistik, Studieren in Niederösterreich. Der Hochschulatlas NÖ
c.mauser@nfb.at
02742 275 70-25

MAG. KARIN PETER

Themenbörse Abschlussarbeiten
k.peter@nfb.at
02742/275 70-28

MAG. BETTINA PILSEL

Wissen schaf[f]t Zukunft Preis, Symposion Dürnstein,Teacher goes FH
b.pilsel@nfb.at
02742 275 70-42

MAG. SIGRID RULITZ

Öffentlichkeitsarbeit, Marketing
s.rulitz@nfb.at
02742 275 70-40

PETRA SCHAUFLER

Office Management, Science goes School
p.schaufler@nfb.at
02742 275 70-70

ELISABETH SCHUSTER

Core Facility Campus Krems, Forschungsatlas NÖ, Science goes School, Stiftungsprofessuren
e.schuster@nfb.at
02742 275 70-41

CORNELIA SYLLABA

ACOnet-Projekt NÖ
cornelia.syllaba@nfb.at
02742 275 70-0

ANITA WINGE-GERINGER, MA

Unternehmen entdecken, Science goes School
a.winge@nfb.at
02742 275 70-11

BETEILIGUNG

accent hightech-inkubator des landes nö

Das accent hat für die niederösterreichischen Startups ein besonderes Unterstützungsangebot entwickelt. Durch unterschiedliche Programme werden Startups bereits sehr frühphasig im „Creative Pre Incubator" an den FH's identifiziert und begleitet. Die nächsten Schritte erfolgen im Inkubator-Programm des accent, in dem durch intensives Coaching und durch hochqualitative Impuls Sessions die Basis für ein erfolgreiches Unternehmertum gelegt wird.

In der Gründungsphase stellt das accent seinen Gründer*innen eine maßgeschneiderte individuelle Begleitung, sowie eine erste finanzielle Anschub-Finanzierung zur Verfügung. Durch spezialisierte Impuls-Sessions von anerkannten Experten aus dem Startup bzw. Technologieumfeld werden die accent Gründer*innen zusätzlich

© Matthias Silveri

auf Ihre unternehmerischen Aktivitäten vorbereitet. Die wichtige F&E Kompetenz wird durch ein hochkarätiges Exzellenz-Netzwerk, bestehend aus den nationalen Expertenorganisationen wie dem AIT sowie den Universitäten und Fachhochschulen im Raum NÖ/Wien und darüber hinaus durch internationale Partner zur Verfügung gestellt.

Ein besonderes Highlight ist dabei die Kooperation mit dem CERN. Das accent ist einer von insgesamt 8 ausgewählten CERN-Inkubatoren in Europa und ermöglicht den betreuten Startups einen direkten Zugang zum Know-how einer der weltweit prominentesten Forschungsinstitutionen. Die für die Startups interessanten technologischen Schwerpunkte des CERN konzentrieren sich unter anderem auf die Bereiche Materialforschung, Big Data, Magnettechnologien, Sensorik, Analytik sowie Kältetechnik. Für die accent-CERN-Startups eine einmalige Gelegenheit, ihre eigenen Kerntechnologien weiterzuentwickeln und dadurch ihren Marktvorsprung weiter auszubauen.

Besonders hervorzuheben ist in den letzten Jahren auch der Anstieg an Quantität und vor allem auch Qualität der Startup- Ideen und Gründerpersönlichkeiten. Dieser Trend, insbesondere im Hightech-Bereich, wird sich voraussichtlich weiter verstärken. Das langjährig gewachsene und darauf spezialisierte accent-Konzept bietet den Startups eine ausgezeichnete Startbasis. Um dieser wachsenden Anzahl von Hightech-Projekten in der bewährten hohen Qualität gerecht zu werden, erfolgte daher auch ein behutsamer Ausbau des Teams und der Programme.

Die Zentrale von accent liegt in Wiener Neustadt. In Krems, St Pölten, Tulln und am Flughafen Wien-Schwechat gibt es weitere Büros. Das accent-Team besteht aus zwölf Mitarbeiter*innen. Besonders hervorzuheben ist auch die

© www.uschioswald.at

enge Kooperation mit tecnet, und zwar sowohl mit der tecnet-tt sowie der tecnet VC Abteilung. Tecnet-tt steht den accent-Startups mit ihrer Expertise im Bereich IP als strategischer Partner zur Verfügung, die tecnet VC Kollegen geben schon frühzeitig Inputs zum Bereich Finanzierung im Bereich Business Angels und Venture Capital. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem „Senat der Wirtschaft“ als Schnittstelle zu Industrie und Gewerbe können frühzeitig auch relevante Partner aus Gewerbe und Industrie vermittelt werden. Die Benchmark Kennzahlen zeigen eine sehr positive Entwicklung für das accent. Ein bisheriger Spitzenwert von betreuten und neu aufgenommenen Gründungsprojekten wurde erreicht.

Die accent Inkubator GmbH wurde im Jahr 2005 zur Umsetzung des Programms AplusB (Academia plus Business) in Niederösterreich gegründet. Die Jury der AWS (Austria Wirtschaftsservice) hat die Fortsetzung des AplusB-Zentrums accent im März 2017 für weitere fünf Jahre empfohlen und eine deutliche Budgeterhöhung genehmigt Die zweite wichtige Säule für den AplusB Bereich, aber auch für die weiteren Programme des accent, stellt das Land NÖ mit der Abteilung WST3 dar.

Die NÖ Forschungs- und Bildungs-ges.m.b.H.(NFB) ist Gesellschafterin der accent und mit 10 % beteiligt.

accent
accelerating ideas

jahresabschluss

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01.2020 BIS 31.12.2020

		in Euro
1.	Subventionen	863.822,55
2.	Umsatzerlöse	237.119,01
3.	Sonstige betriebliche Erträge	160.068,68
4.	Personalaufwand	952.330,93
5.	Abschreibungen	97.894,24
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.626.656,71
7.	BETRIEBSERGEBNIS	-1.415.871,69
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.079,75
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00
10.	FINANZERGEBNIS	2.079,75
11.	Ergebnis vor Steuern	-1.413.791,94
12.	Steuern vom Einkommen	520,20
13.	Ergebnis nach Steuern	-1.414.312,14
14.	JAHRESFEHLBETRAG	-1.414.312,14
15.	Auflösung von Kapitalrücklagen	1.414.312,14
16.	BILANZGEWINN	0,00

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva	in Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN	207.654,61
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Software sowie Lizenzen	116.492,89
2. geleistete Anzahlungen	49.984,62
II. Sachanlagen	
1. Bauten (Investitionen in fremde Gebäude)	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.677,10
III. Finanzanlagen	
1. Beteiligungen	3.500,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	3.564.180,30
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	112.103,07
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.452.077,23
C. TREUHANDVERMÖGEN	20.645.584,10
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	18.287,88
Summe Aktiva	24.435.706,89

Passiva	in Euro
A. EIGENKAPITAL	2.515.879,76
I. eingefordertes Stammkapital	100.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.252.743,74
III. Gewinnrücklagen	1.163.136,02
IV. Bilanzgewinn	0,00
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE	204.154,61
C. RÜCKSTELLUNGEN	570.819,83
1. Sonstige Rückstellungen	570.819,83
D. VERBINDLICHKEITEN	248.259,05
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201.646,91
2. Sonstige Verbindlichkeiten	46.612,14
E. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN	20.645.584,10
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	251.009,54
Summe Passiva	24.435.706,89

Es handelt sich um eine verkürzte Darstellung des Jahresabschlusses, der Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den gesamten Jahresabschluss und nicht nur auf den im Geschäftsbericht enthaltenen Ausschnitt.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.,
St. Pölten,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

— Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

— Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

— Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

— Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Georg Blazek.

Wien, 27. Mai 2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Blazek
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.
3100 St. Pölten | Hypogasse 1, 1. OG | +43 2742 27570 | office@gff-noe.at | www.gff-noe.at

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH